



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

IfKW



Institut für
Kommunikationswissenschaft
Jena

Jahresbericht **2012**

Editorial

Das Institut für Kommunikationswissenschaft (IfKW) Jena im Jahr 2012

Zu Beginn des Wintersemesters 2012/13 waren am IfKW insgesamt ca. 520 Studierende in einem der drei angebotenen Studiengänge eingeschrieben:

- Aktuell bereiten sich immer noch 43 Studierende im Haupt- und Nebenfach im auslaufenden Magisterstudiengang *Medienwissenschaft* auf ihren Studienabschluss vor. Im Jahr 2012 haben 23 Studierende ihre Magisterarbeit im Magisterhauptfach *Medienwissenschaft* erfolgreich beendet.
- Im Bachelor-Studiengang *Kommunikationswissenschaft* betrug die Zahl der Studierenden 251 (Kernfach) bzw. 149 (Ergänzungsfach). 2012 haben 66 Kernfachstudierende erfolgreich ihr Studium abgeschlossen. Bei einer Zwischenevaluation aller BA-Studiengänge in der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften hat der BA Kommunikationswissenschaft im Vergleich sehr gut abgeschnitten.
- Außerdem studierten im Wintersemester 74 Studierende im konsekutiven Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“. 6 Masterstudierende haben 2012 erfolgreich ihr Studium abgeschlossen. Wir hoffen, die Zahl der Masterstudierenden in den nächsten Jahren noch weiter steigern zu können. Die Nachfrage für den MA durch BA-Absolventen aus anderen Universitäten war ausgesprochen hoch. Auf sie entfiel mehr als die Hälfte der ca. 100 Bewerbungen. Offensichtlich hat sich herumgesprochen, dass der Master in Jena ein wissenschaftlich hochwertiges Studium mit hervorragender Qualifizierung für das spätere Berufsleben verspricht. Nicht alle externen Bewerber verfügten aber über die für eine Zulassung geforderten methodischen Kenntnisse im Umfang von 20 ECTS-Punkten.
- Auf Vorschlag der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften zeichnete die Friedrich-Schiller-Universität Dr. Ines Engelmann im Bereich "Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft" mit dem Promotionspreis aus. Der Preis wird für herausragende wissenschaftliche Promotionsleistungen jedes Jahr an zehn Nachwuchswissenschaftler der einzelnen Fakultäten vergeben. Der Titel der preisgekrönten Arbeit lautet: "*Alltagsrationalität im Journalismus. Akteurs- und organisationsbezogene Einflussfaktoren auf journalistische Publikationsentscheidungen*".
- Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) hat den Förderpreis für die beste kommunikationswissenschaftliche Abschlussarbeit "Medien" an Thüringer Hochschulen verliehen. Preisträger im Jahr 2012 war Thomas Holbach (Jena). Für seine von Prof. Dr. Marcus Maurer betreute Master-Arbeit zu „*Agenda-Setting-Effekten zwischen Online-Berichterstattung und Wikipedia-Nutzung*“ erhielt er im Rahmen des Jahresempfangs der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) in Erfurt den mit 1.000 Euro dotierten TLM-Förderpreis. Thomas Holbach gehört am IfKW zu den ersten Absolventen des Master-Studienganges "Öffentliche Kommunikation."

Editorial

Personelles

Die Forschung und die Lehre in den drei (noch) angebotenen Studiengängen werden am IfKW Jena von vier *Lehrbereichen* getragen:

- ▶ Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung (Prof. Dr. Georg Ruhrmann und Mitarbeiter/innen)
- ▶ Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation medialer Kommunikation (Prof. Dr. Wolfgang Seufert und Mitarbeiter/innen)
- ▶ Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft (Prof. Dr. Marcus Maurer und Mitarbeiter/innen)
- ▶ Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Wolfgang Frindte und Mitarbeiter/innen)

Im Mittelbau hat es 2012 folgende *personelle Veränderungen* gegeben: Am 01.04.2012 trat Herr *Michael Süflow, M.A.* als wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Lehrbereich von Prof. Maurer ein. Zum 01.09.2012 wechselte *Dr. Ines Engelmann* an die LMU München, wo sie eine Stelle als Projektmitarbeiterin im BMBF-Verbundprojekt „Diskursanalyse in Social Media“ angenommen hat. Frau *Marie Legrand, M.A.* übernahm zum 01.10.2012 die Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Empirische Methoden“. Am Lehrbereich von Prof. Frindte hat *Sebastian Wagner* als wissenschaftliche Hilfskraft anteilig die Elternzeitvertretung für Dr. Nicole Haußecker übernommen. Zum Jahreswechsel verließ Dr. Claudia Wilhelm das Institut und ist nun an der Universität Tübingen als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft tätig.

Das aktuelle Forschungs- und Lehrprofil der Kommunikationswissenschaft in Jena belegt der vorliegende Jahresbericht, der in bewährtem Layout nunmehr zum sechsten Mal erscheint. Die Breite, Tiefe und Praxisrelevanz unserer Arbeit dokumentieren nicht nur die Drittmittelprojekte, Publikationen, Vorträge und Lehrveranstaltungen, sondern auch die Magisterarbeiten sowie die laufenden und abgeschlossenen Promotions- und Habilitationsvorhaben. In diesem Jahr haben *Dr. Zhuo Feng* mit einer Arbeit zum Thema „Cultural Barriers or Cultural Adaption? – Chinese TV Viewers' Perception and Acceptance of Cultural Differences in Foreign Television Programs in People's Republic of China.“, *Dr. Nicole Haußecker* mit einer Arbeit zum Thema „Zur Inszenierung von Terrorismus in Fernsehnachrichten – visuelles Framing und emotionale Wirkung“, *Dr. Claudia Wilhelm* mit einer Arbeit zum Thema „Mediennutzung als Handeln in Geschlechterrollen – Zur Bedeutung des psychosozialen Geschlechts für Selektion und Verhalten am Beispiel digitaler Spiele.“ sowie *Dr. Arne F. Zillich* mit ihrer Arbeit zum Thema „Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe“ promoviert.

Editorial

Ausrichtung der Kommunikationswissenschaft in Jena

Die Kommunikationswissenschaft in Jena hat ein *klares Profil*. An der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist sie unter dem Dach der Sozial- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Damit setzt das Institut für Kommunikationswissenschaft Jena dezidiert die Empfehlungen des Wissenschaftsrats für unser Fach um. Die Weichen dafür wurden im Übrigen bereits ein Jahr vor Veröffentlichung des Berichts des Wissenschaftsrats zu unserem Fach gestellt.

Unser Institut vertritt die Kommunikationswissenschaft sowohl in den *klassischen Feldern* rund um Öffentliche Kommunikation bzw. Massenkommunikation als auch in den *fachrelevanten Formen der Individualkommunikation*. Diese fachliche Breite korrespondiert in Jena mit einer klaren sozialwissenschaftlichen Ausrichtung, einem starken methodischen Schwerpunkt und einem hohen Empirie-Anteil. Alle vier Professoren sind in der Grundlagenforschung wie auch der anwendungsbezogenen Forschung ausgewiesen. Sie gewährleisten mit ihren Mitarbeiter/innen eine wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und arbeitsmarktgerechte Lehre. Zudem teilen alle Professuren eine einheitliche wissenschaftstheoretische Perspektive und sind in ihrer Forschung interdisziplinär ausgerichtet – besonders auf Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomie.

Alumni-Feier

Der Verein „Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ hat am 23. Juni 2012 zur fünften Absolventen-Feier eingeladen.

In den Rosensälen waren mehr als 170 Gäste zusammengekommen. Anlässlich der Feierlichkeiten wurden auch wieder die Preise für die besten Master-/Magisterarbeiten vergeben. Die Preisträgerinnen waren Sabrina Kessler (Prof. Dr. Georg Ruhmann), Thomas Holbach (Prof. Dr. Marcus Maurer), Max Kopp (Prof. Dr. Wolfgang Frindte) sowie Robert Schlegel (Prof. Dr. Wolfgang Seufert). Mit dem Preis für die beste Bachelorarbeit wurden Juliane Döschner (Prof. Dr. Marcus Maurer), Christian Günther (Prof. Dr. Georg Ruhmann), Patricia Heinzel (Prof. Dr. Wolfgang Seufert) sowie Ole Kamm (Prof. Dr. Wolfgang Frindte) ausgezeichnet.

Editorial

Instituts-Homepage

Einen Eindruck unserer Homepage gibt die hier abgedruckte Startseite, auf der Sie z. B. auch die aktuellen News aus dem Institut auf einen Blick sehen.

<http://www.ifkw.uni-jena.de>

The screenshot shows the homepage of the Institute for Communication Science (ifkw) at Friedrich-Schiller-Universität Jena. The header includes the ifkw logo and navigation tabs: Ifkw-Portal, Institut, Studium, Personen, Alumni, and Kontakt. The main content area is divided into several sections:

- Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung** (Prof. Dr. Georg Ruhmann)
- Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien** (Prof. Dr. Wolfgang Seufert)
- Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft** (Prof. Dr. Marcus Maurer)
- Abteilung Kommunikationspsychologie** (Prof. Dr. Wolfgang Friedte)

Key news items include:

- Neuer Aufsatz in der "Media, War & Conflict"**: A new article in the journal "Media, War & Conflict" (Issue: December 2011) by Arne Freya Zillich, Roland Göbbel, and Georg Ruhmann, co-authored with Karin Stengel and Michaela Maier.
- Neuerscheinungen im Januar 2012**: A new book "Anfang des Jahres 2012 ist im Nomos Verlag ein Lehrbuch von Prof. Seufert und Prof. Gundlach" published, focusing on media regulation in Germany.

Contact information for the Institute is provided at the bottom left, including the address (Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena) and phone numbers.

On the right side, there is a section for "Kompakt-Infos zu den Studiengängen am Ifkw" listing BA and MA programs in Communication Science and Public Communication, and a "Kalender" section with dates for seminars and exams.

Das Institut
Jena, im Januar 2013

Bachelor und Master

Bachelor-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“

Der Bachelor (BA)-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ wird in Jena als *Kernfach* mit 120 Leistungspunkten (LP) sowie 60 LP aus Ergänzungsfächern angeboten. Den Studierenden wird eine Kombination mit den Ergänzungsfächern Psychologie, Politologie, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften empfohlen. Im *Ergänzungsfach* (60 LP) wird eine Teilmenge aus dem Gesamtangebot des Kernfachs studiert. Der Studiengang vermittelt Theorien, Modelle und Konzepte der Kommunikationswissenschaft in den Bereichen der medialen Kommunikation und Medienwirkung, der Ökonomie und Organisation der Medien sowie der Kommunikationspsychologie. Im Kernfach liegt dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das Bachelor-Studienprogramm ist auf eine Regelstudienzeit von 6 Semestern ausgelegt.

Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“

Der konsekutive Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“, der im Wintersemester 2009/10 gestartet ist, hat eine forschungsorientierte und interdisziplinäre Ausrichtung. Ziel des Master-Programms ist es, die im Bachelor-Studiengang erworbenen Grundkenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte der öffentlichen Kommunikation in vier zentralen Bereichen des Fachs zu verbreitern und zu vertiefen: „Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit“, „Ökonomie öffentlicher Kommunikation“, „Politische Kommunikation und Öffentlichkeit“ und „Psychologie der öffentlichen Kommunikation“. Darüber hinaus liegt auch im Master ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das kommunikationswissenschaftliche Angebot des Master-Programms wird durch ausgewählte Module aus anderen Sozialwissenschaften, Sprach- und Textwissenschaft, Philosophie und Theologie ergänzt. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Bachelor-Abschluss an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, der Kenntnisse in Statistik und sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder psychologischen Methoden im Umfang von mindestens 20 ECTS beinhaltet.

Weitere Informationen zu den Studiengängen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.ifkw.uni-jena.de>

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Mitarbeiter:

Prof. Dr. Georg Ruhrmann	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 E-Mail: Georg.Ruhrmann@uni-jena.de
Dr. Arne Freya Zillich	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 35 E-Mail: Arne.Zillich@uni-jena.de
Roland Göbbel, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 37 E-Mail: Roland.Goebbel@uni-jena.de
Lars Günther M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 38 E-Mail: Lars.Guenther@uni-jena.de
Sabrina Heike Kessler, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 36 E-Mail: Sabrina.Kessler@uni-jena.de
Janine Planert, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 38 E-Mail: Janine.Planert@uni-jena.de
Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 E-Mail: Mandy.Fickler@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Im Zentrum der empirischen Forschungsarbeiten des Lehrstuhls stehen im Jahr 2012 drei Schwerpunkte: Fernsehforschung, Wissenschaftskommunikation und Integration.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Prof. Dr. Georg Ruhmann



* 1955, Studium der Biologie und Soziologie an den Universitäten Marburg und Bielefeld, Diplom 1980; wissenschaftlicher Mitarbeiter in Bielefeld (1983 bis 1986), Promotion 1986; 1987 bis 1993 Hochschulassistent am Institut für Publizistik in Münster; Habilitation 1994; Mitglied der European Task Group Public Perception of Biotechnology (ETG-PPB) (1994 bis 2002); 1994 bis 1996 Projektleiter am Duisburger Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung (RISP); 1995 Auszeichnung mit dem Preis der Schader-Stiftung „Sozialwissenschaften im Praxisbezug“; 1996 bis 1998 Vertretungsprofessuren in Augsburg und Ilmenau; 1997 Ruf auf Professuren an der TU Ilmenau (1997 abgelehnt) und an der FSU Jena; Mitglied der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ (2002 bis 2008); 2003 Ruf auf den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (2004 abgelehnt); 2003 bis 2007 Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM); 2009 - 2010 Mitarbeit am Exzellenzcluster-Antrag der FSU Jena/MLU Halle-Wittenberg; seit 2009 Projektleiter im DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“; 2010 Berufung in die Kommission „Risikoforschung und Risikowahrnehmung“ beim Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin; 2012 Berufung in den „Rat für Migration“ (RfM), Berlin; Gutachter für Forschungsorganisationen, Fachzeitschriften und Stiftungen.

Dr. Arne Freya Zillich



* 1980, Studium der Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie an der FSU Jena; Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 2003 Studienaufenthalt an der Michigan State University, USA; 2003 bis 2005 Studentische Hilfskraft im BMBF-Projekt „Molekulare Medizin und Fernsehen“; Magisterarbeit zum Thema „Framing am Beispiel der Berichterstattung über Molekulare Medizin“; seit September 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“; 2006 bis 2007 Beauftragte für die Bachelor- und Masterumstellung; 2008 bis 2010 Mitarbeit im DSF-Projekt „Bedrohung auf der (Medien-)Agenda – Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess“; 2012 Promotion zum Thema „Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe“; Mitglied in DGPuK und ECREA; 2011 – 2012 Mentee im Gertrude J. Robinson Mentoring Programm für Kommunikationswissenschaftlerinnen in der DGPuK.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Roland Göbbel, M.A.



* 1979, Studium der Medienwissenschaft und Politikwissenschaft an der FSU Jena; 2003 Studienaufenthalt an der University of Melbourne, Australien; 2001 bis 2003 studentische Hilfskraft und Tutor am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ im Projekt „Multimedia-Kompetenz“; 2004 bis 2005 studentische Hilfskraft im Projekt „Strategien der Internetnutzung“; Magisterarbeit zum Thema „Eine Frage des Vertrauens. Zur Politikvermittlung in Print- und Online-Medien im Vorfeld der Bundestagswahl 2005“; seit November 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“; 2006 bis 2007 Mitarbeit im nr-Projekt „Veränderung der Nachrichtenfaktoren und Auswirkungen auf die journalistische Praxis“; 2008 bis 2010 Mitarbeit im DSF-Projekt „Bedrohung auf der (Medien-) Agenda – Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess“; 09/2011 bis 03/2012 in Elternzeit; Mitglied in DGPuK, ICA, ECREA und NapoKo.

Lars Günther, M.A.



* 1987, Studium der Medienwissenschaft, Germanistischen Literaturwissenschaft und Neueren Geschichte an der FSU Jena; 2002 bis 2010 Hospitant und Freier Mitarbeiter bei mehreren Tages- und Regionalzeitungen, Radio- und Fernsehsendern und der Nachrichtenagentur dpa; 2007 bis 2010 studentische Hilfskraft und Tutor für den Lehrstuhl "Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung" und den Lehrbereich "Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft"; Mitarbeit an DFG-Projekten des IfKW Jena und des IKMS der Universität Koblenz-Landau; Magisterarbeit zum Thema „Optimistic Bias und Selbstbewusstsein als Erklärungsansätze für First- und Third-Person-Effekte. Eine experimentelle Studie“; seit September 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“; Mitarbeit im DFG-Projekt „Verstehen fragiler und kontroverser wissenschaftlicher Evidenz in Medien- und Rezipientenframes am Beispiel von TV-Wissenschaftsmagazinen“ und dem Folgeprojekt „Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz im Bereich der Nanotechnologie und ihre Wirkung auf Medienrezipienten“; seit Oktober 2010 Betreuer der ausländischen Studierenden; Mitglied in ICA und ECREA.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Sabrina Heike Kessler, M.A.



* 1986, Studium der Medienwissenschaft, Germanistischen Sprachwissenschaft und Psychologie an der FSU Jena; Magisterarbeit zum Thema „Evidenz- und Fragilitätsdarstellung in TV-Wissenschaftsmagazinen – Eine Inhaltsanalyse zur Erfassung und Modellierung journalistischer Evidenz- und Fragilitätsdarstellung in TV-Wissenschaftsbeiträgen zum Thema Molekulare Medizin unter Anwendung einer Evidenztheorie“; 2008 bis 2009 studentische Hilfskraft im Referat Öffentlichkeitsarbeit (jetzt Stabstelle Kommunikation) an der FSU Jena; 2009 bis 2011 studentische Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft der FSU Jena im DFG-Projekt „Verstehen fragiler und kontroverser wissenschaftlicher Evidenz in Medien- und Rezipientenframes am Beispiel von TV-Wissenschaftsmagazinen“; 2009 bis 2010 Vorsitzende des Fachschaftrats für Kommunikationswissenschaft der FSU Jena; seit Oktober 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“.

Janine Planert, M.A.



* 1984, Studium der Medienwissenschaft, Psychologie und Erziehungswissenschaft an der FSU Jena; 2008 bis 2009 studentische Hilfskraft und Tutorin am Lehrstuhl "Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft"; Mitarbeit an DFG-Projekten des IfKW Jena und des IKMS der Universität Koblenz-Landau; Magisterarbeit zum Thema „Die Vorwahlberichterstattung über Bundes- und Landtagswahlen in der Thüringer Regionalpresse“; von September 2011 bis März 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“.

Mandy Fickler-Tübel



* 1977, 1997 bis 2000 Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der FSU Jena; seit Juli 2000 Sekretariat Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhmann) und seit Oktober 2006 auch Sekretariat am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Marcus Maurer) zudem seit Januar 2008 Institutssekretariat; seit 2011 Mitglied der Schwerbehindertenvertretung (SBV) der FSU Jena.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Das Jahr 2012 am Lehrbereich

- ▶ Das von der DFG bewilligte Projekt „Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz im Bereich der Nanotechnologie und ihre Wirkung auf Medienrezipienten“ (zusammen mit der Universität Koblenz-Landau) wurde weiter bearbeitet. Im Rahmen der zweiten Förderungsperiode im DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ realisierten die Jenaer und Landauer Arbeitsgruppen drei Studien in einem komplexen Mehrmethodendesign.
- ▶ Von September bis Dezember wurde zusammen mit der Landauer Arbeitsgruppe für die dritte Förderungsperiode im DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ der Fortsetzungsantrag mit dem Titel „Kommunikation von Evidenz biowissenschaftlicher Zukunftstechnologien“ erstellt.
- ▶ Georg Ruhrmann hielt im Februar auf Einladung der Abteilung Wissenschaft – Politik – Gesellschaft an der Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften zwei Vorträge zur Wissenschaftskommunikation.
- ▶ Lars Günther wurde im März zu einem Vortrag über „Medizinische Therapie- und Diagnoseverfahren in der Bewertung von TV-Zuschauern.“ auf der Tagung des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation in München eingeladen.
- ▶ Arne F. Zillich wurde im Juli mit ihrer Dissertationsschrift „Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe“ promoviert. Das Institut gratuliert Frau Zillich zu dieser hervorragenden Promotion.
- ▶ Georg Ruhrmann wurde im Juli in Berlin in den „Rat für Migration“ (RfM) berufen. Der Rat für Migration ist ein bundesweiter Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen und sieht seine zentrale Aufgabe in einer öffentlich kritischen Begleitung der Politik in Fragen von Migration und Integration.
- ▶ Seit November 2012 ist Georg Ruhrmann Gründungsmitglied des „Kompetenzzentrums Rechtsextremismus“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Versammelt sind hier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FSU, die zur Erforschung des Rechtsextremismus beigetragen haben und beitragen.
- ▶ Für ihre sehr engagierte Arbeit danken wir unseren studentischen Hilfskräften Margarethe Bayer, Claudia Bader, Barbara Ermentraut, Gitte Heidecke, Juliane Döschner und Christian Wiesel.
- ▶ Mandy Fickler-Tübel, Sekretärin des Lehrstuhls und des Instituts, hat mit ihrer hervorragenden und stets umsichtigen Arbeit und Organisation diese vielfältigen Aktivitäten von uns allen erst möglich gemacht. Ihr gebührt ein ganz besonderer und herzlicher Dank!

Prof. Dr. Georg Ruhrmann

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Drittmittelprojekte

- ▶ Ruhrmann, Georg/Maier, Michaela/Milde, Jutta (seit 2011): „Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz im Bereich der Nanotechnologie und ihre Wirkung“ im Rahmen des DFG Schwerpunktprogramms SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ (weitere Zweijährige Sach- und Personalbeihilfe der DFG; Ru 467/7-2).

Steckbrief:

„Verstehen fragiler und konfligierender wissenschaftlicher Evidenz“ im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ (Ru 467/7-2)

Journalisten und andere Kommunikatoren müssen sich bei der Kommunikation über Zukunftstechnologien mit unsicheren und widersprüchlichen wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzen. Auf der Grundlage der Ergebnisse aus der ersten Projektphase und am Beispiel der Kommunikation zur Nanotechnologie soll der gesamte Kommunikationsprozess untersucht werden: vom wissenschaftlichen Diskurs unter relevanten Kommunikatoren und Journalisten bis hin zur Wirkung unterschiedlicher medialer Darstellungen auf die Rezipienten. Ausgehend von einem Erwartungs-Wert-Modell soll in Befragungsstudien verglichen werden, wie die verschiedenen Akteursgruppen die Fragilität und Kontroversität der wissenschaftlichen Evidenz wahrnehmen und bewerten, welche Reaktionen ihrer Rezipienten sie erwarten und wie sie diese Aspekte bei ihrer Handlungsentscheidung berücksichtigen. In einem Mehrmethodendesign werden zu diesem Zweck Kommunikator- und Journalistenbefragungen mit Inhaltsanalysen sowie mit einer feldexperimentellen Rezeptionsstudie kombiniert.

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit: Zweijährige Sach- und Personalbeihilfe
Team: Georg Ruhrmann (Uni Jena), Michaela Maier (Uni Landau), Jutta Milde (Uni Jena, seit August 2011 Uni Landau), Lars Günther (Uni Jena), Andrea Retzbach (Uni Landau) und Barbara Ermentraut (Uni Jena)

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Publikationen

Abstract

Maier, Michaela/Ruhrmann, Georg/Stengel, Karin/ Zillich, Arne Freya/ Göbbel, Roland/Rahnke, Marion/Steiner, Jonathan/Süß, Christina/Warneck, Christoph (2012): Bedrohung auf der (Medien-)Agenda -Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess. Osnabrück: Deutsche Stiftung Friedensforschung (= DSF Forschung Nr. 32)

The study focused on conflicts which at least had the potential to escalate violently or had already led to acts of war or terrorism. The analysis of the news coverage of leading German media on international conflicts and crises shows that those crises, which are of international importance (e.g., Afghanistan, Israel, Iraq, pirates from Somalia, Iran), are in the focus of news media. During the early phase, where no violent outbreaks have yet occurred, the conflict is generally neglected by German media. Moreover, we found at least 14 conflicts that had been identified by peace research institutes which were not covered by German news media during the sampling period. On the basis of the case study on the Gaza War, it was possible to show that journalists use certain frames to provide a reference for understanding the reported event. As the qualitative interviews and the standardized survey show, the perception of crises by political actors, military experts, and journalists is quite similar. Furthermore, all actor groups act in accordance with their corporate logic: Journalists are geared to the expectations of their audience, while politicians orientate themselves to the interests of parties and voters. In reference to the documented case study on the Gaza War, both frames of news coverage and frames perceived by recipients were analyzed and compared. Results show that recipients perceive emphasized aspects of news reports and that those accentuations influence recipients' opinions. Moreover, recipients perceive whether news coverage corresponds to the principles of (peace) journalism, i.e., when news reports do not only focus on negative outcomes or grim expectations for the future, but instead present possible solutions and assign responsibilities.

Publikationen

- ▶ Günther, Lars/Milde, Jutta/Ruhrmann, Georg/Heidecke, Gitte (2013): Das Thema Krebs und die Medien: Über die Wirkung von Medienframes auf Rezipienten. In Rossmann, Constanze/Hastall, Matthias (Hrsg.): Medien und Gesundheitskommunikation. Befunde, Entwicklungen, Herausforderungen. Reihe Medien und Gesundheit. Nomos: Baden-Baden (*im Druck*).
- ▶ Maier, Michaela/Ruhrmann, Georg/Stengel, Karin/Zillich, Arne Freya/Göbbel, Roland/Rahnke, Marion/Steiner, Jonathan/Süß, Christina/Warneck, Christoph (2012): Bedrohung auf der (Medien-)Agenda -Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess. Osnabrück: Deutsche Stiftung Friedensforschung (= DSF Forschung Nr. 32).

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Public Understanding of Science. Anspruch und Wirklichkeit des Wissenschaftsjournalismus. In: Uni-Journal 5/2012.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Das öffentliche Bild von Biotechnologie und die Kommunikation von Evidenz. In: Weitze, Marc-Denis/Pühler, Alfred/Heckl, Wolfgang M./Müller-Röber, Wolfgang/Renn, Ortwin/Weingart, Peter/Wess, Günther (Hrsg.): Biotechnologie Kommunikation. Kontroversen, Analysen, Aktivitäten (= Reihe: acatech DISKUSSION). Heidelberg New York: Springer, 287-302.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2013): Medien und Integration. In: ESE (Hrsg.): Einwanderungsland Deutschland – Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen. Münster/W.: Waxmann (*im Druck*).

Rezension

- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Rezension zu Jens Vogelgesang: Sprachkompetenz. Tageszeitungsnutzung und Politikorientierung von Einwanderern Wiesbaden 2012: Springer VS, 159 Seiten. In: Publizistik 57 4, 483-485.

Vorträge

- ▶ Günther, Lars (2012): Selection Criteria in Science Journalism. Vortrag auf der Doctoral Summer School des DFG-SPP 1409, Kassel.
- ▶ Günther, Lars/ Milde, Jutta/ Ruhrmann, Georg/ Heidecke, Gitta (2012): Medizinische Therapie- und Diagnoseverfahren in der Bewertung von TV-Zuschauern. Eine Framing-Analyse zum Thema Krebs. Vortrag auf der Tagung des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation, 22. März in München.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Einführung und Moderation zum Vortrag „Was ist Journalismus“? von Sergej Lochthofen, Chefredakteur Thüringer Allgemeine a. D., 24. Januar in Jena.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Einführung und Moderation zum Vortrag „Was ist Journalismus“? von Elmar Theveßen, Leiter ZDF-Hauptredaktion „Aktuelles“, 31. Januar in Jena.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Wissenschaftskommunikation. Vortrag in der Abteilung Wissenschaft – Politik – Gesellschaft der Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaft, 6. Februar in Halle(Saale).
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Integration – Medien – Wirkung. Beiträge aus der Kommunikationswissenschaft. Podiumsdiskussion zur Gründung des „Kompetenzzentrums Rechtsextratismus“ an der FSU Jena, 9. Februar in Jena.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Vorträge (Fortsetzung)

- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Risk communication – Translating science to the public. Course on Risk Communication, ITN NanoTOES and EIMID-ITN, EU Workshop, 16. April in Salzburg/Österreich.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Bewertung von Potenzialen, Risiken und Rahmenbedingungen – Neue Medien für Krisenkommunikation in Politik und Verwaltung. Expertengespräch BMI, 27. April in Berlin.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): „Macht – Markt – Identität“. Podium, Mitteldeutscher Medientreff, Medien in Bewegung - Vielfalt, Mobilität, Strukturen“, 07. Mai in Leipzig.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Einführung zum Workshop von Ulrich Tilgner, Korrespondent für das Schweizer Fernsehen SF zum Thema „Die vergessenen Themen“ beim 7. Thüringentag „Medien und Ethik“, 16. Juni in Jena.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Social Web: Krisenkommunikation und Kommunikationskrise. Plenarvortrag anlässlich des 8. Europäischen Bevölkerungsschutzkongresses, 16. September in Bad-Godesberg.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Das Bild von Europa in den Medien. Podium, MDR Funkhaus. 18. Oktober in Erfurt.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Moderation von Block 2 im Workshop „Langfristiger Wandel von Medienstrukturen“ (Leitung Wolfgang Seufert), 19. Oktober in Jena.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Sensation statt Information? Wie Medien über Migranten berichten. Workshop Rechtsextremismus im Fokus der Forschung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 14. November in Jena.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Wissenschaft im Fernsehen. Bundesamt für Risikobewertung, 19. November in Berlin.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2012): Internationale Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess. Vortrag im Bundesministerium für Verteidigung, 03. Dezember in Berlin.
- ▶ Ruhrmann, Georg /Maier, Michaela /Milde, Jutta/Retzbach, Andrea/Günther, Lars (2012): Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz im Bereich der Nanotechnologie und ihre Wirkung auf Medienrezipienten. Vortrag zum DFG-Rundgespräch DFG SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“, 03. Oktober in Frankfurt / Main.
- ▶ Zillich, Arne Freya (2012): Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe. Eine Typenbildung. Vortrag bei der 57. Jahrestagung der DGPK, 18. Mai in Berlin.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Beiträge in Rundfunk und Presse

- ▶ „Wissenschaft gegen Rechtsextremismus nutzen“. Bericht über Podiumsdiskussion an der FSU Jena mit Georg Ruhrmann. In: idw.de, 5. Februar 2012.
- ▶ „Krisenkommunikation übers Netz. Fukushima ein Jahr nach der Katastrophe“ Radiofeuilleton, Deutschlandradio Kultur, 07. März 2012 (Interview mit Georg Ruhrmann).
- ▶ „Wissenschaft und Öffentlichkeit“. Bericht über Uni-Journal 5/2012 (Titelgeschichte (Position) von Georg Ruhrmann. In: idw 2. Mai 2012.
- ▶ „Wie ein Konflikt zur Krise wird. Über die mediale Eigendynamik der Krisenkommunikation“ Bericht über eine neue Publikation von Arne F. Zillich u. a. in der Fachzeitschrift „Media, War & Conflict“. In: Uni Journal Jena, 02. Mai 2012.
- ▶ „TV-Nachrichten: Mehr fürs Herz statt harter Fakten“. Bericht über Langzeitstudien zu TV-Nachrichten von Georg Ruhrmann. In: bild der wissenschaft 6/2012, 90-93.
- ▶ „Prof. Dr. Georg Ruhrmann von der Universität Jena im Rat für Migration“, Jenapolis.de, 10. Juli 2012
- ▶ Jenaer Forscher in Expertengremium berufen. Georg Ruhrmann im Rat für Migration. Ostthüringer Zeitung, 10. Juli 2012 .
- ▶ „Web 2.0. Chance oder Risiko für Kommunikation – Die neuen Kommunikationsformen beeinflussen die Krise selbst“. Bericht über Vortrag von Georg Ruhrmann anlässlich des 8. Europäischen Bevölkerungsschutzkongresses. In: Behörden-Spiegel, 20. September 2012
- ▶ „Reaktionen auf Rauchwolke. Kritik im Netz ist Teil der Willensbildung“ Interview mit Georg Ruhrmann. WDR.de vom 26. September 2012.
- ▶ „Ja wo leben wir denn“? Das Bild von Europa in den Medien, Podium mit Georg Ruhrmann, Funkhaus MDR Thüringen, MDR Radio Thüringen 19. Oktober 2012.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Frank, Stephanie: „Medienberichterstattung und Terrorismus: Zur Bedeutung des Themas für die kommunikationswissenschaftliche Forschungspraxis in den vergangenen 5 Jahren“.
- ▶ Kiesel, Quirina: „Kommunikative Verletzungen in Deutschland lebender Brasilianerinnen“.
- ▶ Nowka, Katrin: „Rezipientenframes zum Thema `Molekulare Medizin`. Eine Untersuchung am Beispiel der Stammzellenforschung“.

Abgeschlossene Bachelorarbeiten

- ▶ Andrae, Josefine: „News around the World“: Nachrichten im internationalen Vergleich“.
- ▶ Bader, Claudia: „Risiken der Nanotechnologie in der Wissenschaftsberichterstattung“.
- ▶ Brühl, Nicole: „Die journalistische Instrumentalisierung von Nachrichtenfaktoren“.
- ▶ Gambke, Marisa: „PR und Rüstungsindustrie – der internationale Forschungsstand“.
- ▶ Güthlein, Caroline: „Das Bild Ostdeutschlands im Privatfernsehen. Integration oder Desintegration?“
- ▶ Heidecke, Gitte: „Selektionskriterien im Wissenschaftsjournalismus am Beispiel der Nanotechnologie“.
- ▶ Heß, Martin: „Inhaltsanalyse von Nachrichten auf Online-Portalen“.
- ▶ Hilarius, Philipp: „Al Jazeera berichtet. Integration für die westliche Welt?“
- ▶ Kaireitis, Jenny: „Zur Theorie des geplanten Handelns beim Wissenschaftsjournalismus“.
- ▶ Koch, Susanne: „Das Akkulturationsmodell von Berry und seine Relevanz für die Medienforschung“.
- ▶ König, Sophia: „Arabische Revolution und Social Web. Funktionen und Potenziale des Social Webs in der ägyptischen Revolution von 2011“.
- ▶ Richter, Maria: „Zur Messung Journalistischer Qualität von Nachrichten im Netz“.
- ▶ Rößger, Danilo: „Zum Wandel der journalistischen Botschaft – eine Gegenüberstellung von Nachrichtenproduktion zu Beginn des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart“.
- ▶ Schimmelpfennig, Lisa: „Risiko und Krise – Eine Unterscheidung für die Kommunikationsforschung. Zur massenmedialen Darstellung von Krisen“.
- ▶ Spangenberg, Susann: „Die Wirkung von Gewalt im Netz – Forschungsbefunde“.
- ▶ Stahl, Arlette: „Integration und Desintegration – Zwei Begriffe für die Medienforschung“.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Abgeschlossene Promotionen

- ▶ Arne F. Zillich: „Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe“.

Laufende Promotionen

- ▶ Roland Göbbel: Politikern vertrauen? Zur Vertrauensbildung durch politische Online-Berichterstattung bei jugendlichen Rezipienten.
- ▶ Lars Günther: Selektionskriterien im Wissenschaftsjournalismus. (Arbeitstitel)
- ▶ Sabrina Heike Kessler: Evidenz- und Qualitätsstrukturen in der Wissenschaftskommunikation. (Arbeitstitel)

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Lehrangebote Wintersemester 2012/13

Georg Ruhrmann

- ▶ Einführung in die Kommunikationswissenschaft I (Vorlesung)
- ▶ Gesellschaftliche und psychologische Aspekte der öffentlichen Kommunikation I (Seminar, Master, Magister)
- ▶ Methoden zur Erforschung gesellschaftlicher und psychologischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation I (Seminar, Master, Magister)
- ▶ Examenskolloquium
- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil II (Seminar, Bachelor)

Roland Göbbel

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil I und Teil II (Seminar, Bachelor)

Sabrina Heike Kessler

- ▶ Medienwirkung, Teil II (Seminar, Bachelor)

Arne Freya Zillich

- ▶ Medienwirkung, Teil I (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Karlheinz Adolph*: Rhetorik (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ *Hilde Weeg*: Wie werden Nachrichten gemacht? (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ *Tobias Korenke*: Öffentlichkeitsarbeit (Seminar, Master, Magister)

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Lehrangebote Sommersemester 2012

Georg Ruhrmann

- ▶ Einführung in die Kommunikationswissenschaft II (Vorlesung)
- ▶ Öffentliche Kommunikation, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Krisenkommunikation – Ansätze und Methoden (Hauptseminar, Magister)
- ▶ Examenskolloquium

Roland Göbbel

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil II (Seminar, Bachelor)

Sabrina Heike Kessler

- ▶ Medienwirkung, Teil II (Seminar, Bachelor)

Arne Freya Zillich

- ▶ Medienwirkung, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil I (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Karlheinz Adolph*: Rhetorik (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ *Stefanie Eckardt*: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung, Bachelor)
- ▶ *Hilde Weeg*: Wie werden Nachrichten gemacht? (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ *Tobias Korenke*: Öffentlichkeitsarbeit (Seminar, Master, Magister)

Ökonomie und Organisation der Medien

Mitarbeiter:

Prof. Dr. Wolfgang Seufert

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 51

Email: w.seufert@uni-jena.de

*Seit Oktober 2010 Prodekan und Studiendekan der Fakultät
für Sozial- und Verhaltenswissenschaften*

Felix Sattelberger, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 53

Email: Felix.Sattelberger@uni-jena.de

Dr. Claudia Wilhelm

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 43

(bis zum 31.12.2012)

Carolin Junold, Sekretariat

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50

Email: Carolin.Junold@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Im Zentrum der Forschungsarbeiten der Professur stehen empirische Analysen des Verhaltens derjenigen Akteursgruppen, die an den Prozessen medial vermittelter, öffentlicher Kommunikation zentral beteiligt sind und die durch ihr Verhalten unser Mediensystem und Medienangebot prägen. Forschungsschwerpunkte sind Tempo und Ursachen des Strukturwandels der Medienwirtschaft, das ökonomische Verhalten von Anbietern- und Nachfragern auf Medienmärkten sowie die Wirkung von Medienregulierungsmaßnahmen auf Vielfalt und Qualität des Medienangebotes.

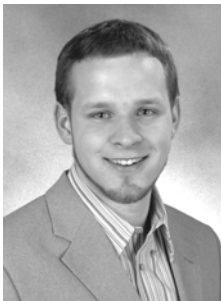
Ökonomie und Organisation der Medien

Prof. Dr. Wolfgang Seufert



* 1956, Studium der Publizistik bzw. Kommunikationswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an der Freien Universität Berlin; 1981 Diplom-Volkswirt; 1990 Promotion in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit einer Arbeit zum Werbefinanzierungspotenzial privater Rundfunkveranstalter; 2003 Habilitation in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin zu den Determinanten des Strukturwandels der Medienwirtschaft. 1983 bis 2003 wissenschaftlicher Referent für Neue Medien am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin; Seit 2003 Professor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien an der FSU Jena; Mitglied in der DGPUK, ECREA und EMMA; 2000 bis 2004 Sprecher der Fachgruppe Medienökonomie in der DGPUK. Beirat und Reviewer für diverse Fachzeitschriften und Schriftenreihen.

Felix Sattelberger, M.A.



* 1984, Studium der Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Interkulturellen Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2006 Studienaufenthalt an der Bloomsburg University of Pennsylvania, USA. Während des Studiums Praktika und Werkstudententätigkeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit (N3 Engine Overhaul Services) und Marketing (Citroën). Magisterarbeit in Kooperation mit der GfK e.V. zum Thema „Erfolgsprognose bei Produktneueinführungen unter Berücksichtigung von Word-of-Mouth-Effekten. Ein empirischer Methodenvergleich“. Von Mai 2009 bis März 2010 Leiter Unternehmenskommunikation bei N3 Engine Overhaul Services (in Vertretung). Seit März 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Dr. Claudia Wilhelm



* 1979, Studium der Medienwissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2001 Studienaufenthalt an der Université du Littoral, Dunkerque, Frankreich. Während des Studiums Praktika in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (wbpr, Audi AG). Magister-Arbeit zum Thema „Funktionen des Fernsehens in der Lebenswelt Jugendlicher“. Februar 2007 bis Juni 2008 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“. Seit Juli 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Mediennutzung als Zeitallokation“. Seit Oktober 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“. 2012 Promotion mit einer Arbeit zum geschlechtsspezifischen Onlinespielverhalten. Seit Januar 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen.

Carolin Junold



* 1983, 2000 bis 2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena. Seit Juni 2003 bis 2007 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und verschiedene Sekretariatsvertretungen in anderen Instituten der FSU Jena. Seit 2008 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Das Jahr 2012 am Lehrbereich

- ▶ Der inhaltliche Schwerpunkt der im Lehrbereich Medienökonomie und Medienregulierung angebotenen Bachelor- und Mastermodule liegt – wie im gesamten Institut – auf der Vermittlung eines methodischen Rüstzeugs, das nicht nur in der medienökonomischen Forschung selbst, sondern auch in der Praxis, vor allem im Bereich des Managements, der Unternehmensberatung sowie in anderen Berufsfeldern mit Planungs- und Analyseaufgaben eingesetzt werden kann. Im Jahr 2012 lag die Zahl der von den Mitarbeitern des Lehrbereichs betreuten Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen weiter auf sehr hohem Niveau. Fertig gestellt wurden insgesamt 18 Bachelorarbeiten im 2007/08 gestarteten BA-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“, 2 Masterarbeiten im 2010/11 gestarteten MA-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“ sowie 11 Magisterarbeiten im auslaufenden Magisterstudiengang „Medienwissenschaft“.
- ▶ Anfang 2012 wurde das Lehrbuch „Medienregulierung in Deutschland - Ziele, Konzepte, Maßnahmen“ von Prof. Seufert (Uni Jena) und Prof. Gundlach (HAW Hamburg; Lehrbeauftragter am Institut) im Nomos-Verlag veröffentlicht. Es hat das Ziel, Studierenden der Kommunikationswissenschaft sowie anderen Interessierten ohne juristische Vorkenntnisse einen umfassenden und verständlichen Überblick über aktuelle Maßnahmen der Medienregulierung auf EU-, Bundes- und Länderebene und den dabei zugrunde liegenden Regulierungszielen und -konzepten zu geben.
- ▶ Im Sommer 2012 wurden zwei Promotionsvorhaben erfolgreich abgeschlossen. Die Promotionsarbeit von Frau Dr. Claudia Wilhelm beschäftigt sich mit geschlechtsspezifischen Unterschieden bei der Nutzung digitaler Spiele. Die Promotionsarbeit von Frau Dr. Zhuo Feng analysierte Einflussfaktoren auf die Akzeptanz ausländischer TV-Programme in der VR China.
- ▶ Am 19. und 20. Oktober 2012 fand der 3. Workshop des internationalen und interdisziplinären „Netzwerks Medienstrukturen“ in Jena statt. Über 50 TeilnehmerInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten jeweils dreizehn Vorträge und Korreferate, die sich aus soziologischer, politikwissenschaftlicher, ökonomischer und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive mit Theorienansätzen, empirischen Methoden und neuesten empirischen Befunden zum langfristigen Wandel von Medienstrukturen und ihrer Wechselwirkung mit dem Verhalten von Medienanbietern und Rezipienten beschäftigten.
- ▶ Im Bereich der Grundlagenforschung wurden umfangreiche Vorarbeiten für einen DFG-Projektantrag zu den Determinanten des langfristigen Strukturwandels der Medienwirtschaft in Deutschland durchgeführt. Für den Zeitraum seit Anfang der 1970er Jahre wurden für die wichtigsten aktuellen und nicht-aktuellen Mediengattungen aus den vorhandenen statistischen Quellen der amtlichen und nicht-amtlichen Statistik Daten zur Markt- und Angebotsentwicklung zusammengestellt. Sie sind Grundlage einer quantitativen Analyse medienspezifischer Entwicklungsdynamiken und ihrer Hauptursachen.

Prof. Dr. Wolfgang Seufert

Ökonomie und Organisation der Medien

Eigenprojekt

- ▶ *Seufert, Wolfgang (2012): Determinanten und Interdependenzen des langfristigen Wandels von Medienstrukturen und Medienangebot (Vorbereitung eines DFG-Forschungsantrags).*

Steckbrief „Langfristiger Wandel von Medienstrukturen und Medienangebot“

Ziel dieses Grundlagenprojektes ist die Entwicklung eines theoretischen Modells und eines daraus abgeleiteten Indikatorensystems, das eine quantitative empirische Analyse langfristiger Veränderungsprozesse des Mediensystems sowohl auf der Strukturebene (Akteurs-Konstellationen auf Medienmärkten, Zielsysteme und Organisationsstrukturen von Medienorganisationen, rechtliche und technische Rahmenbedingungen) als auch auf der Verhaltensebene (Selektionsentscheidungen der Medienanbieter und Rezipienten über Medienangebot und Mediennutzung, politische Entscheidungen über Regulierungsmaßnahmen) ermöglicht. Ausgehend von der Überlegung, dass relevante Strukturdimensionen auch als Handlungsrestriktionen für kommunikative Akteure beschrieben werden können, lassen sich damit zugleich die Wechselbeziehungen zwischen der Makro-(bzw. Meso-)ebene und der Mikroebene öffentlicher Kommunikationsprozesse analysieren.

Veränderungen im Medienangebot während der letzten Jahrzehnte werden unter anderem mit Begriffen wie Boulevardisierung, Entertainisierung oder Visualisierung charakterisiert. Sie werden häufig auf langfristige Veränderungsprozesse auf der Medienstrukturebene zurückgeführt, die mit Begriffen wie Globalisierung, Ökonomisierung oder Konvergenz beschrieben werden. Als wesentliche Ursachen hierfür werden unter anderem medienpolitische Entwicklungen (Deregulierung), technische Entwicklungen (neuartige Medienprodukte, neue Formen der Medienproduktion) oder der sozio-kulturelle Wandel (Freizeitgesellschaft, Wertepluralismus und Publikumsfragmentierung) diskutiert.

Auf der Basis von Zeitreihenanalysen und anderer für Längsschnittanalysen geeigneter empirischer Methoden werden Stärke und Richtung dieser Einflussfaktoren untersucht. Grundlage bildet ein Indikatorensystem, das Tempo und Ausmaß der Veränderungsprozesse auf Struktur- und Angebotsebene in den letzten vier Jahrzehnten systematisch erfasst.

Erste Pilot-Untersuchungen zur Entwicklung des Fernsehangebotes und der Werbewirtschaft in Deutschland in den letzten beiden Jahrzehnten wurden auf zwei Workshops in Jena (Netzwerk Medienstrukturen) und in Würzburg (Ad-hoc-Gruppe Werbekommunikation) präsentiert.

Bearbeiter: Wolfgang Seufert

Ökonomie und Organisation der Medien

Publikationen

Abstract

Seufert, Wolfgang/Gundlach, Hardy (2012): Medienregulierung in Deutschland - Ziele, Konzepte, Maßnahmen. Lehr- und Handbuch. Baden-Baden: Nomos. 534 S., Broschiert, ISBN 978-3-8329-6367-5

Die meist von Juristen geschriebenen Handbücher zum Medienrecht sind für Nichtjuristen nicht immer eingängig. Andere Autoren haben zwar eine Vielzahl von Fakten zum aktuellen Medienrecht und zur Struktur der medienrelevanten Regulierungsinstitutionen in Deutschland zusammengetragen, bleiben aber eine Antwort schuldig, warum sich das deutsche System der Medienregulierung gerade so entwickelt hat. Die ebenfalls vorhandenen Lehrbücher mit einer wirtschaftswissenschaftlichen oder politikwissenschaftlichen Perspektive auf Leitbilder, Ziele und Maßnahmen der Medienregulierung beschäftigen sich wiederum häufig nur mit Teilaspekten, insbesondere der Rundfunkregulierung.

Das neue Lehrbuch soll eine Lücke schließen und sowohl eine verständliche umfassende Darstellung der aktuellen Maßnahmen zur Medienregulierung in Deutschland bieten, als auch die jeweils dahinter stehenden Regulierungsziele und -konzepte darstellen. Studierende und alle anderen an dem Thema Medienregulierung Interessierten bekommen deshalb nicht nur einen Überblick über den aktuellen Stand des Medienrechts und anderer regulativer Maßnahmen zur Beeinflussung des Angebotes von Medieninhalten. Es werden auch die zentralen Konfliktlinien zwischen primär wirtschaftswissenschaftlich (ordnungs- oder industriepolitisch) oder primär kommunikationspolitisch motivierten Konzepten zur Medienregulierung herausgearbeitet. Während für die einen wirtschaftliche Effizienz, Wachstum und Maximierung des Nutzens der Rezipienten im Vordergrund stehen, argumentieren die anderen primär mit der Bedeutung der Medien für die Meinungsfreiheit, Meinungsvielfalt und Meinungsbildung sowie mit dem Einfluss der Medien auf den Grad der sozialen Integration pluralistisch verfasster Gesellschaften.

- ▶ Seufert, Wolfgang (2012): Werbemarktanalyse auf schwankender Datengrundlage – Zur Validität und Reliabilität von Brutto- und Nettoumsatzdaten. In: Haas, Hannes/Lobinger, Katharina (Hrsg.): Qualitäten der Werbung – Qualitäten der Werbeforschung. Köln: Herbert von Halem, 195-212.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2012): Auswirkungen des Medienwandels auf die Struktur des marktfinanzierten Medienangebotes. In: Jarren Otfried/Künzel, Matthias/Puppis, Manuel (Hrsg.): Medienwandel oder Medienkrise? Folgen für Medienstrukturen und ihre Entwicklung. Baden-Baden: Nomos, 145-164.

Ökonomie und Organisation der Medien

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Seufert, Wolfgang (2012): Die Fernsehwirtschaft in Österreich. In: Steininger, Christian/Woelke, Jens (Hrsg): Fernsehen in Österreich 2011/2012. Konstanz u.a.: UVK, 195-210.

Vorträge

- ▶ Sattelberger, Felix (2012): Peculiarities of Media (Marketing) Management – Impact and Consequences of Pre-Release Word-of-Mouth in the Motion Picture Market. Vortrag im Rahmen der EMMA Conference 2012 zum Thema “What’s so special about media management”?, 10.-11. Februar in Budapest/Ungarn.
- ▶ Sattelberger, Felix (2012): Pre-Release Communication as Early Success Indicator in the Motion Picture Market. Vortrag im Rahmen der World Media Economic & Management Conference 2012, 23.-27. Mai in Thessaloniki/Griechenland.
- ▶ Sattelberger, Felix (2012): Vernetzung als Kernressource der Kinofilmproduktion – Netzwerkanalytische Betrachtung der Kooperationsbeziehungen von Produzenten erfolgreicher deutscher Kinofilme. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe „Medienökonomie“ zum Thema „Ökonomie und Geschäftsmodelle des Journalismus“, 8.-10. November in Dortmund.
- ▶ Schlegel, Robert/Seufert, Wolfgang (2012): Why pay more for less? - A Contingent Valuation Analysis of Germany’s Public Service Media (PSM). Vortrag im Rahmen der RIPE Conference 2012 zum Thema “Value for Public Money – Money for Public Value“, 6.-8. September in Sydney/Australien.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2012): Kostenniveaus, Marktkonkurrenz und Marktnachfrage als struktureller Handlungsrahmen für Medienanbieter. Vortrag im Rahmen des 5. Workshops des Internationalen Netzwerks Medienstrukturen zum Thema „Langfristiger Wandel von Medienstrukturen – Theorie, Methoden, Befunde“, 19.-20. Oktober in Jena.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2012): Cost Cutting Strategies at the Expense of Quality? – Relations between Content Quality and Audience Demand. Vortrag im Rahmen einer von der DFG geförderten Internationalen Konferenz der Universität Eichstätt zum Thema „Value-oriented media management. Decision making between profit and responsibility“, 16.-17. November in Eichstätt.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2012): Strukturentwicklung der Werbewirtschaft in Deutschland seit 1991 und ihre Determinanten. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der DGPK-Ad-Hoc-Gruppe Werbeforschung 2012 zum Thema „Innovation der Persuasion – Die Qualität der Werbe- und Markenkommunikation in neuen Medienwelten“, 22.-23. November in Würzburg.

Ökonomie und Organisation der Medien

Vorträge (Fortsetzung)

- ▶ Wilhelm, Claudia (2012): Gender Differences in Media Choice. A Biosocial Explanation. Vortrag auf der Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), 24.-27. Oktober 2012 in Istanbul/Türkei.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Bock, Annekathrin: „Suchmaschinenmarketing und Social Media Marketing im Vergleich. Möglichkeiten der Erfolgsmessung von ausgewählten Werbemaßnahmen für kleine und mittelständische Unternehmen bei Google AdWords und Facebook“.
- ▶ Bajohr, Kathrin: „Kann sich die Tageszeitung zum Zielgruppenmedium entwickeln“?
- ▶ Blersch, Florian: „Optimierung eines lokalpublizistischen Mobilemedia-Angebots mittels Conjointanalyse“.
- ▶ Forkert, Kati: „Auswirkungen des Senderimages auf die Fernsehnutzung. Eine Onlinebefragung zur zuschauer-spezifischen Programm- und Genrewahl“.
- ▶ Fuhrmann, Julia: „Der wirtschaftliche Nutzen und geeignete Kennzahlen zur Erfolgsmessung von Empowerment. Eine kommunikationswissenschaftliche Analyse von Medien und Kommunikationsformen in Unternehmen auf den Erfolg von Empowerment-Maßnahmen“.
- ▶ Knodel, Janine: „Unternehmen in Social Networks – Möglichkeiten und Grenzen von Personal-Rekrutierung und Bewerberauslese im Web 2.0“.
- ▶ Pauli, Jennifer: „Die Nutzung von Online-Werbung im Media-Mix regional beschränkt agierender Unternehmen“.
- ▶ Pratzka, Veronica: „Medien als Marken – Grad der Erfüllung von Markenfunktionen durch ausgewählte mediale Angebote im Internet“.
- ▶ Reichard, Björn: „CSR 2.0. Eine Inhaltsanalyse zur Verantwortungskommunikation in Sozialen Medien von US-amerikanischen und deutschen Unternehmen“.
- ▶ Seeber, Tobias: Informationsverhalten von Eltern beim Kauf von Computer- und Videospiele- len“.
- ▶ Weigel, Susanne: „Legitimation durch Evaluation? Zur Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Rundfunks in Großbritannien und Deutschland“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Abgeschlossene Bachelorarbeiten

- ▶ Büttner, Michael: „Welchen Einfluss hat die Mediaplanung auf die Finanzierung der Massenmedien? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“.
- ▶ Häfner, Isabel: „Die Entwicklung der Umsätze mit Büchern in Deutschland seit 1990 – Entwicklungstrends und theoretische Ansätze“.
- ▶ Höhne, Christin: „Zeitungs- und Onlinewerbeumsätze im internationalen Vergleich seit 2000 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Jacob, Susanne: „Die Nutzung von Tageszeitungen im internationalen Vergleich“.
- ▶ Junkermann, Katrin: „Gibt es einen Trend zur Individualisierung des Medienkonsums? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“.
- ▶ Klaschka, Sabrina: „Führt die Globalisierung der Medienindustrie auch zu einer Globalisierung des Medienangebotes? – Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“.
- ▶ Le, Lisa: „Die Nachfrage nach Kinofilmen im internationalen Vergleich seit 2000 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Paetzel, Ulrike: „Die Nutzung des Internets im internationalen Vergleich seit 2000 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Paul, Juliane: „Die Entwicklung der Pay-TV-Umsätze in Deutschland seit 1990 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Philips, Saskia: „Die Entwicklung der Werbeumsätze im internationalen Vergleich seit 2000 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Pusch, Amelie: „Der Anteil von Medienprodukten an den Konsumausgaben in Deutschland seit 1970 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Schierz, Karoline: „Unterscheiden sich private und öffentlich-rechtliche Fernsehprogramme? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“.
- ▶ Schneider, Marie: „Gibt es einen Qualitätswettbewerb zwischen Medienunternehmen? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“.
- ▶ Siebert, Bettina: „Die Entwicklung der Umsätze auf dem Markt der Anzeigenblätter in Deutschland seit 1990 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Türk, Christina: „Die TV-Nutzung im internationalen Vergleich seit 2000 – Entwicklungstrends und Erklärungsansätze“.
- ▶ Wagner, Constanze: „Veränderungen im Zeitbudget für die Mediennutzung in Deutschland seit 1970 – Entwicklungstrends und theoretische Erklärungsansätze“.
- ▶ Wegener, Claudia: „Die Werbezeitbegrenzungen für den privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunk – kommunikationswissenschaftliche und ökonomische Bewertungen“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Abgeschlossene Bachelorarbeiten (Fortsetzung)

- ▶ Wlokas, Nele Jennifer: „Die Rolle der Rundfunkräte bei der Sicherung der Qualität öffentlich-rechtlicher Rundfunkangebote – kommunikationswissenschaftliche und ökonomische Bewertungen“.

Abgeschlossene Masterarbeiten

- ▶ Klawonn, Daniel: „Die wirtschaftliche Krise der Musikindustrie als Folge von Fehlmanagement der Plattenlabels – eine Strukturanalyse nach Porter“.
- ▶ Solbrig, Franziska: „Dahinter steckt immer ein kluger Kopf“ – Zum Zusammenhang von Sozialprestige & Mediennutzung“.

Abgeschlossene Promotionen

- ▶ Zhuo Feng: Cultural Barriers or Cultural Adaption? – Chinese TV Viewers' Perception and Acceptance of Cultural Differences in Foreign Television Programs in People's Republic of China.
- ▶ Claudia Wilhelm: Mediennutzung als Handeln in Geschlechterrollen – Zur Bedeutung des psychosozialen Geschlechts für Selektion und Verhalten am Beispiel digitaler Spiele.

Laufende Promotionen

- ▶ Felix Sattelberger: Wirkung früher internetbasierter Meso-Mikro-Kommunikationsprozesse auf den Absatz deutscher Spielfilme im Kinomarkt. (Arbeitstitel)
- ▶ Robert Schlegel: Individuelle Wertschätzung und gesellschaftlicher Nutzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland. (Arbeitstitel)
- ▶ Beibei Wang: Wertorientierte Unternehmensführung in der Medienindustrie: Unterschiede zwischen chinesischen, europäischen und in China tätigen ausländischen Medienkonzernen. (Arbeitstitel)

Ökonomie und Organisation der Medien

Lehrangebote Wintersemester 2012/13

Wolfgang Seufert

- ▶ Grundlagen der Medienökonomie I (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Medienökonomische Analyse II (Projektseminar, Master)
- ▶ Ökonomische Aspekte der öffentlichen Kommunikation (Seminar, Master)
- ▶ Methoden zur Erforschung ökonomischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation (Seminar, Master)

Felix Sattelberger

- ▶ Medienwirtschaft I u. II (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Dr. Joachim Donnerstag*: Mediaplanung und Medienmarketing II (Seminar, Master, Magister)
- ▶ *Prof. Dr. Hardy Gundlach*: Medienpolitik und -regulierung II (Seminar, Master, Magister)

Lehrangebote Sommersemester 2012

Wolfgang Seufert

- ▶ Grundlagen der Medienökonomie II (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Medienökonomische Analyse I (Projektseminar, Master)
- ▶ Medienregulierung I: Medienregulierung in Deutschland (Seminar, Bachelor)

Claudia Wilhelm

- ▶ Medienregulierung II: Medienkonzentration und Vielfalt (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Dr. Joachim Donnerstag*: Mediaplanung und Medienmarketing I (Seminar, Master, Magister)
- ▶ *Prof. Dr. Hardy Gundlach*: Medienpolitik und -regulierung I (Seminar, Master, Magister)

Ökonomie und Organisation der Medien

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Mitarbeiter:

Prof. Dr. Marcus Maurer	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 39 Email: Marcus.Maurer@uni-jena.de
Dr. Ines Engelmann	Telefon: +49 – (0)89/21 80 94 56 Email: Engelmann@ifkw.lmu.de
Jörg Haßler, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 54 Email: Joerg.Hassler@uni-jena.de
Marie Legrand, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 43 Email: Marie.Legrand@uni-jena.de
Corinna Oschatz, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 54 Email: Corinna.Oschatz@uni-jena.de
Michael Süßflow, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 36 Email: Michael.Suessflow@uni-jena.de
Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 Email: Mandy.Fickler@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Quantitative und qualitative Methoden der Kommunikationswissenschaft, Statistik, multivariate Auswertungsverfahren, Politische Kommunikation, Medieninhalte, Medienrezeption und Medienwirkungen, Nonverbale Kommunikation, Online-Kommunikation

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Prof. Dr. Marcus Maurer



* 1969, Studium der Publizistikwissenschaft, Politikwissenschaft und Germanistik an den Universitäten Münster und Mainz; 1997 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik der Universität Mainz; 2002 Promotion zum Thema „Politikverdrossenheit durch Medienberichte“; ab 2003 wissenschaftlicher Assistent (C1) am selben Institut; 2008 publikationsbasierte Habilitation; Vertretungs- und Gastprofessuren an der FU Berlin, der LMU München und den Universitäten Zürich und Granada; 2011 Ruf auf die Professur für empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft an der FSU Jena; 2006 bis 2010 Sprecher der Fachgruppe „Methoden“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK); Mitglied in DGPK, ICA und ECREA; Reviewer für diverse deutsche und internationale Fachzeitschriften; Gutachter für die DFG.

Dr. Ines Engelmann



* 1977, Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Russistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Leipzig. 2004 bis 2005 Projektleiterin im Bereich Medieninhalts- und Medienresonanzanalyse (Media Meter GmbH Leipzig). 2005-2006 Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin an der Universität Leipzig im Projekt „Qualitätssicherung im Printjournalismus“ (gemeinsam mit Prof. Michael Haller). 2006-2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FSU Jena. 2008-2011 zusätzlich wissenschaftliche Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt "Politische Meta-Frames in der Berichterstattung und deren Wirkung im Zusammenspiel mit individuellen und kontextuellen Determinanten des Wahlverhaltens" (gemeinsam mit Prof. Bertram Scheufele). 2011 Promotion zum Thema: „Alltagsrationalität im Journalismus. Akteurs- und organisationsbezogene Einflussfaktoren von Selektionsentscheidungen“. 2012 Promotionspreis der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Frühjahrsemester 2012 Lehrauftrag an der Universität Zürich. Seit September 2012 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin an der LMU München im BMBF-Verbundprojekt „Diskursanalyse in Social Media“ (gemeinsam mit Prof. Christoph Neuberger); Mitglied in DGPK; ICA und ECREA.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Jörg Haßler, M.A.



* 1985, Studium der Publizistik und Politikwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz; Magisterarbeit zum Thema „Deliberation in den Weblogs von CDU und SPD? Eine Inhaltsanalyse anhand des Bundestagswahlkampfes 2009“; 2008 bis 2011 Fraktionsgeschäftsführer in der Stadtverordnetenversammlung Rüsselsheim; 2010 bis 2011 Fraktionsassistent im Kreistag Groß-Gerau; 2010 bis 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Groß-Gerau; 2011 PR-Volontariat bei der Agentur TEXT-COM GmbH; seit Mai 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ der FSU Jena; Mitglied in ICA und ECREA.

Marie Legrand, M.A.



* 1983, Studium der Medienwissenschaft und Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Magisterarbeit zum Thema „Lokal informieren - Global präsentieren?! Eine Struktur- und Nutzungsanalyse ausgewählter Thüringer Lokalfernsehsender im Internet“; 2007 bis 2009 studentische Mitarbeiterin der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) in Erfurt im Arbeitsbereich „Programm, Medienforschung und Medienkompetenz“; 2008 bis 2009 Codierungstätigkeit im Rahmen der TLM Programmanalysen; 2009 bis 2010 inhaltliche und organisatorische Durchführung des Evaluationsprojektes „Zur Akzeptanz, Nutzung und Weiterentwicklung der Mediathek Thüringen“ der TLM (Thüringer Landesmedienanstalt) unter der Leitung von Prof. Dr. Patrick Rössler; 2010 bis 2012 Promotionsstudentin und Mitglied der Forschergruppe Communication and Digital Media an der Universität Erfurt; 2011 bis 2012 Sprecherin der Forschergruppe Communication and Digital Media an der Universität Erfurt; 2012 wissenschaftliche Hilfskraft: Workshoporganisation und Öffentlichkeitsarbeit bei der HIT – Akademische Personalentwicklungen an Hochschulen in Thüringen; seit Oktober 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ der FSU Jena; Mitglied in ICA und ECREA.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Corinna Oschatz, M.A.



* 1981, Studium der Publizistik und Betriebswirtschaftslehre an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz; Magisterarbeit zum Thema „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Eine experimentelle Studie zur persuasiven Wirkung narrativer Kommunikation am Beispiel der Verkehrssicherheitskommunikation in Fahrschullehrmedien“; 2007 bis 2010 studentische Hilfskraft am Institut für Publizistik sowie dem Lehrstuhl für Marketing I der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in verschiedenen Projekten; 2008 bis 2010 Redakteur in freier Mitarbeit der SWR1 Rheinland-Pfalz Onlineredaktion; 2010 bis 2011 Projektleiter Medienforschung Universal McCann, Frankfurt mit Schwerpunkt Ökonometrische Modellierung und Werbewirkungsforschung; seit Mai 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ der FSU Jena; Mitglied in ICA und ECREA.

Michael Süflow, M.A.



* 1984, Bachelor-Studium der Kommunikationswissenschaft und Anglistik/Amerikanistik an der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald; Bachelorarbeit zum Thema „Politische Kommunikation im Wahlkampf - Analyse der zunehmenden Professionalisierung der Wahlkämpfe am Beispiele der Kampa“; Master-Studium "Medien und Politische Kommunikation" an der Freien Universität Berlin; Masterarbeit zum Thema "Visuelle Darstellungen von Politikern - Eine empirische Analyse von Wahlkampfbeiträgen in deutschen und US-amerikanischen Fernsehnachrichten"; 2009 bis 2010 Studienaufenthalt an der Universität Zürich, Tutor am IPMZ; 2009 studentischer Mitarbeiter bei der GöfaK Medienforschung GmbH; 2009 bis 2011 Praktika im Bereich Unternehmenskommunikation beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall und der Deutschen Lufthansa AG; seit April 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ der FSU Jena; Mitglied in ECREA.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Mandy Fickler-Tübel



* 1977, 1997 bis 2000 Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der FSU Jena, seit Juli 2000 Sekretariat Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) und seit Oktober 2006 auch Sekretariat am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Marcus Maurer) zudem seit Januar 2008 Institutssekretariat; seit 2011 Mitglied der Schwerbehindertenvertretung (SBV) der FSU Jena.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Das Jahr 2012 am Lehrbereich

- ▶ Im Forschungsprojekt „Digitale Wissensklüfte“ im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Onlinewelt“ haben wir (Marcus Maurer, Corinna Oschatz und Jörg Haßler) erste Daten zur Vermittlung politischer Informationen in medialen und politischen Online- und Offline-Kanälen erhoben und bei den wichtigsten kommunikationswissenschaftlichen Tagungen (DGPuK, ICA, ECREA) präsentiert. Unser Dank gilt den rund 20 studentischen Mitarbeitern, die an der Datenerhebung beteiligt waren. In den folgenden Jahren soll die Entwicklung der Informationsvermittlung weiter analysiert und zudem ihre Folgen für die Kenntnisse und Einstellungen der Rezipienten untersucht werden.
- ▶ Ende des Jahres haben wir ein weiteres Drittmittelprojekt eingeworben. Gemeinsam mit Christoph Klimmt und Eva Baumann von der HMTM Hannover evaluieren wir im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums und der Bundesanstalt für Straßenwesen die Verkehrssicherheitskampagne „Runter vom Gas!“ 2012. Wir knüpfen dabei an frühere Untersuchungen aus den Jahren 2008 und 2009 an, indem wir eine Inhaltsanalyse der Medienresonanz der Kampagne mit einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung verbinden. Schwerpunkt der Untersuchung in Jena ist die Medienresonanzanalyse.
- ▶ Seit April besetzt Michael Sülflow eine im Rahmen der Neubesetzung der Professur geschaffene Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich. Er hat in Greifswald, Berlin und Zürich Kommunikationswissenschaft studiert und verstärkt unser Team insbesondere im Hinblick auf die Forschung zur nonverbalen Kommunikation.
- ▶ Im Juli erhielt Ines Engelmann den Promotionspreis der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der FSU für ihre Dissertation über die Alltagsrationalität im Journalismus. Fast gleichzeitig wurde die Masterarbeit von Thomas Holbach als beste Abschlussarbeit „Medien“ von der Thüringer Landesmedienanstalt ausgezeichnet. In beiden Fällen haben sich die Preisträger gegen eine große Zahl von Mitbewerbern aus anderen Instituten bzw. Universitäten durchgesetzt.
- ▶ Im August verließ Ines Engelmann das Institut und wechselte auf eine volle Projektstelle an die LMU München. Sie wird dort an der Weiterentwicklung automatisierter Inhaltsanalysen arbeiten.
- ▶ Nachfolgerin von Ines Engelmann ist Marie Legrand. Sie hat an der FSU Medienwissenschaft studiert und war anschließend an der Universität Erfurt beschäftigt. Sie verstärkt unser Team vor allem in den Bereichen digitale Medien und qualitative Methoden.
- ▶ Ein besonderer Dank gilt unseren studentischen Hilfskräften und Tutoren, Lisa-Maria Schaaf, Eduard Kretschmann, Thomas Holbach, Anna Brosius und Christoph Schröter sowie insbesondere Mandy Fickler-Tübel für ihre wie immer souveräne, umsichtige und außerordentlich effiziente Sekretariatsarbeit, die uns alle unglaublich entlastet.

Prof. Dr. Marcus Maurer

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Drittmittelprojekte

- ▶ Christoph Klimmt/Marcus Maurer/Eva Baumann (seit 2012): „Evaluation der Verkehrssicherheitskampagne ‚Runter vom Gas! 2012‘“
- ▶ Maurer, Marcus/Oschatz, Corinna/Haßler, Jörg (seit 2011): „Digitale Wissensklüfte: Politische Informationsvermittlung und Wissenserwerb in der Onlinewelt“ im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Onlinewelt“ (MA 2212/6-1)

Steckbrief „Digitale Wissensklüfte: Politische Informationsvermittlung und Wissenserwerb in der Onlinewelt“ im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Onlinewelt“ (MA 2212/6-1)

Die DFG-Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Onlinewelt“ ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern aus fünf deutschen und zwei Schweizer Universitäten, die in sieben miteinander verbundenen Forschungsprojekten die Frage klären wollen, wie die zunehmende Durchsetzung von Online-Medien die Politische Kommunikation verändert und welche Folgen dies für die Gesellschaft hat. Im Jenaer Teilprojekt untersuchen Marcus Maurer und sein Team den Einfluss der Informationsvermittlung in medialen und politischen Online- und Offline-Quellen (z.B. gedruckte und Online-Ausgaben von Printmedien, Fernsehnachrichtensendungen, Politikerreden und Parteiwebseiten) auf den Wissenserwerb und die daraus folgenden Einstellungs- und Verhaltensänderungen der Rezipienten am Beispiel des Klimawandels. Dabei werden in den kommenden drei Jahren einerseits Inhaltsanalysen zur Informationsvermittlung in den genannten Informationskanälen und andererseits Panelbefragungen zu den klimarelevanten Kenntnissen, Einstellungen und Verhaltensweisen der Rezipienten durchgeführt.

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit: Dreijährige Sach- und Personalbeihilfe
Team: Marcus Maurer, Corinna Oschatz, Jörg Haßler

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Publikationen

Abstract

Nagel, Friederike/Maurer, Marcus/Reinemann, Carsten (2012): Is there a visual dominance in political communication? How verbal, visual, and vocal communication shape viewers' impressions of political candidates. In: Journal of Communication, 62, 833-850.

Die Studie vergleicht die Wirkung verbaler, visueller und vokaler Kommunikation auf die Urteilsbildung über Politiker mit einem neuartigen Untersuchungsdesign. In einer sekundengenauen Inhaltsanalyse des TV-Duells zwischen Gerhard Schröder und Angela Merkel im Bundestagswahlkampf 2005 wurden 17 verbale (z.B. Thema, Bewertungstendenz, rhetorische Stilmittel), visuelle (z.B. Gestik, Mimik) und vokale (z.B. Stimmfrequenz, Sprechgeschwindigkeit) Kommunikationselemente erfasst. Während des Duells wurden mit Hilfe einer kontinuierlichen Echtzeitmessung (CRM) die unmittelbaren Eindrücke von 72 Zuschauern während der Rezeption sekundengenau erhoben. Die entsprechenden Datenreihen (je etwa 5.500 Messpunkte) wurden mit einer Kombination aus zeitreihen- und regressionsanalytischen Verfahren kombiniert. Die Befunde zeigen, dass die Eindrücke von den Kandidaten bei weitem überwiegend durch verbale Kommunikation geprägt waren, insbesondere durch die diskutierten Themen und die verwendete Argumentationsstruktur. Die Folgen dieser Befunde für die politische Kommunikationspraxis werden im Beitrag diskutiert.

- ▶ Engemann, Ines (2012): Alltagsrationalität im Journalismus. Organisations- und akteursbezogene Einflussfaktoren der Nachrichtenauswahl. Konstanz: UVK.
- ▶ Engemann, Ines (2012): Nachrichtenfaktoren und die organisationsspezifische Nachrichtenselektion. Eine Erweiterung der Nachrichtenwerttheorie um die Meso-Ebene journalistischer Organisationen. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 60(1), 41-63.
- ▶ Engemann, Ines (2013): Journalismus und alltagsrationale Nachrichtenauswahl. In: Löffelholz, Martin/Rothenberger, Liane (Hrsg.): Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: VS Verlag (*im Druck*).
- ▶ Engemann, Ines (2013): Passen Gesellschaftstheorien nur zu qualitativer Forschung? Ein Vorschlag für eine gesellschaftstheoretische Erklärung der Nachrichtenauswahl mittels standardisierter Journalistenbefragung. In: Naab, Teresa K./Schlütz, Daniela/Möhring, Wiebke/Matthes, Jörg (Hrsg.): Probleme der Standardisierung und Flexibilisierung - Forschungsprozesse in der Kommunikations- und Publizistikwissenschaft. Köln: Halem (*im Druck*).

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Engelmann, Ines (2013): Political instrumentalization of news factors in journalism. The moderating influence of political attitudes of journalists on the relation of perceived news factors and news decisions. In: Journalism; Theory, Practice, & Criticism (*im Druck*).
- ▶ Haßler, Jörg (2013): Näher am Wähler? Die Weblogs von CDU und SPD im Bundestagswahlkampf 2009. In: Roessing, Thomas/Podschuweit, Nicole (Hrsg.): Politische Kommunikation in Zeiten des Medienwandels. Berlin: de Gruyter (*im Druck*).
- ▶ Holbach, Thomas/Maurer, Marcus (2013): Wissenswerte Nachrichten. Agenda-Setting-Effekte zwischen Medienberichterstattung und Online-Informationsverhalten. In: Publizistik (*im Druck*).
- ▶ Klimmt, Christoph/Maurer, Marcus (2012): Evaluation der bundesweiten Verkehrssicherheitskampagne "Runter vom Gas!" Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW.
- ▶ Maurer, Marcus (2012): Wie das Wechselspiel von Medien und Politik das politische Handeln beschränkt: Vier Thesen. In: Drews, Albert (Hrsg.): Die Wiederentdeckung der Politik!? Perspektiven des Parteienstaats, Alternativen im Parteienstaat. Loccum, 95-109.
- ▶ Maurer, Marcus (2012): Die Kombination von Inhaltsanalyse- und Befragungsdaten in der Medienwirkungsforschung: Theoretische Überlegungen und methodische Entscheidungsprozesse. In: Loosen, Wiebke/Scholl, Armin (Hrsg.): Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis. Köln: Halem, 89-101.
- ▶ Maurer, Marcus (2013): Journalismus und Agenda-Setting. In: Löffelholz, Martin/Rothenberger, Liane (Hrsg.): Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: VS Verlag (*im Druck*).
- ▶ Maurer, Marcus (2013): Designs und Forschungslogik in der Medienwirkungsforschung. In: Schweiger, Wolfgang/Fahr, Andreas (Hrsg.): Handbuch Wirkungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag (*im Druck*).
- ▶ Maurer, Marcus (2013): Real-Time Response Messung. Kontinuierliche Befragung in Echtzeit. In: Wiebke Möhring / Daniela Schlütz (Hrsg.): Handbuch standardisierte Erhebungsmethoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS (*im Druck*).
- ▶ Maurer, Marcus (2013): Attitudinal effects. In: Reinemann, Carsten (Hrsg.): Political Communication. Berlin (*im Druck*).
- ▶ Maurer, Marcus/Engelmann, Ines (2013): Personalisierung und Visualisierung in der Politikberichterstattung. In: Dohle, Marco/Vowe, Gerhard (Hrsg.): Politische Unterhaltung – Unterhaltende Politik. Forschung zu Medieninhalten, Medienrezeption und Medienwirkungen. Köln: Herbert von Halem (*im Druck*).

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Maurer, Marcus/Reinemann, Carsten/Jandura, Olaf/Zerback, Thomas (2013): Wähler unter Medieneinfluss. Berichterstattung, Meinungswandel und Medienwirkungen auf unterschiedlich involvierte Wählergruppen. In: Weißels, Bernhard/Gabriel, Oscar W./Schoen, Harald (Hrsg.): Wahlen und Wähler, Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2009. Wiesbaden (*im Druck*).
- ▶ Nagel, Friederike/Maurer, Marcus/Reinemann, Carsten (2012): Is there a visual dominance in political communication? How verbal, visual, and vocal communication shape viewers' impressions of political candidates. In: Journal of Communication 62, 833-850.
- ▶ Pürer, Heinz/Maurer, Marcus (2013): Medieninhaltsforschung. In: Pürer, Heinz: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Handbuch. Konstanz: UVK (*im Druck*).
- ▶ Rojas, Hernando/Tsfati, Yariv/Popescu, Marina/Maurer, Marcus/Reinemann, Carsten/Iyengar, Shanto (2012): Theorizing and conducting research of glocal phenomena. In: International Journal of Communication 6, 232-240.
- ▶ Rössler, Patrick/Legrand, Marie (2012): Multiperspektivische Mediennutzungsforschung im Social Web. Kumulative Evidenzen durch eine dynamisch und transaktional angelegte Methodenkombination. In: Loosen, Wiebke/Scholl, Armin (Hrsg.): Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis. Köln: Herbert von Halem Verlag, 350-370.
- ▶ Scheufele, Bertram/Engelmann, Ines (2013): Im Rahmen von Werten – Das Value-Framing der Qualitäts- und Boulevardpresse bei ausgewählten Bundestagswahlen. In: Marcinkowski, Frank (Hrsg.): Framing als politischer Prozess. Aufsätze zur Politischen Kommunikation entwickelter Demokratien. Baden-Baden: Nomos (*im Druck*).
- ▶ Scheufele, Bertram/Engelmann, Ines (2013): Journalismus und Framing. In: Löffelholz, Martin/Rothenberger, Liane (Hrsg.): Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: VS Verlag (*im Druck*).
- ▶ Stark, Birgit/Magin, Melanie/Jandura, Olaf/Maurer, Marcus (Hrsg.) (2012): Methodische Herausforderungen komparativer Forschungsansätze. Köln: Halem.
- ▶ Stark, Birgit/Magin, Melanie/Jandura, Olaf/Maurer, Marcus (2012): Zur Einführung: Methodische Probleme komparativer Kommunikationsforschung und mögliche Lösungsansätze. In: Dies. (Hrsg.): Methodische Herausforderungen komparativer Forschungsansätze. Köln: Halem, 9-17.
- ▶ Zerback, Thomas/Maurer, Marcus (2013): Repräsentativität in Online-Befragungen. In: Batinic, Bernad/Jacob, Nikolaus/Schmidt, Jan/Taddicken, Monika/Welker, Martin (Hrsg.): Handbuch Online-Forschung. Köln: Halem (*im Druck*).

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Vorträge

- ▶ Engelmann, Ines (2012): Political instrumentalization of news factors in journalism. Effects of journalistic attitudes on news decisions of issues, sources and statements. Vortrag bei der Jahrestagung der International Communication Association (ICA), 24.-28. Mai in Phoenix/USA.
- ▶ Engelmann, Ines/Maurer, Marcus (2012): Boulevardisierung, Visualisierung und Personalisierung in der Politikberichterstattung. Vortrag auf der Konferenz "Politische Unterhaltung - Unterhaltende Politik. Forschung zu Medieninhalten, Medienrezeption und Medienwirkung", 30. März in Düsseldorf.
- ▶ Engelmann, Ines/Neuberger, Christoph (2012): Analyse von Diskursen in Social Media. Ein Werkstattbericht. Kickoff-Workshop des BMBF-Verbundprojekts Postdemokratie und Neoliberalismus. Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, 15.-16. November.
- ▶ Engelmann, Ines/Sülflow, Michael (2012): Anordnung wertender Textinformationen und codierte Beitragstendenzen. Zwei Codierexperimente zum Einfluss der Anordnung von wertenden Politikerinformationen auf die Tendenzmessung von Artikeln. Posterpräsentation bei der Tagung der DGPUK-Fachgruppe "Methoden", 27.-29. September in Zürich, Schweiz.
- ▶ Maurer, Maurer/Oschatz, Corinna/Haßler, Jörg (2012): Digital knowledge gaps? A model for measuring effects of offline and online media on political knowledge. Vortrag bei der Pre-conference "Political communication in the online world" zur Jahrestagung der International Communication Association (ICA) vom 24.-28. Mai 2012 in Phoenix, USA.
- ▶ Maurer, Maurer/Haßler, Jörg/Oschatz, Corinna (2012): Digitale Wissensklüfte. Posterpräsentation im Rahmen des Sonderfensters der DFG-Forschergruppe "Politische Kommunikation in der Online-Welt" bei der 57. Jahrestagung der DGPUK vom 18.-20. Mai 2012 in Berlin.
- ▶ Maurer, Marcus/Reinemann, Carsten, Jandura, Olaf/Zerback, Thomas (2012): Spätentscheider unter Medieneinfluss. Die Berichterstattung der Berliner Medien und das Wahlverhalten im Bundestagswahlkampf 2009. Vortrag bei der 57. Jahrestagung der DGPUK vom 18.-20. Mai 2012 in Berlin.
- ▶ Oschatz, Corinna/Haßler, Jörg/Maurer, Maurer (2012): Comparing political news coverage online and offline: Digital agora or more of the same? Vortrag auf der 4. European Communication Conference der ECREA vom 24.-27. Oktober 2012 in Istanbul, Türkei.
- ▶ Oschatz, Corinna/Klimmt, Christoph (2012): Mechanisms of Narrative Impact. Exploring Gender as Moderator in Mediation Processes. Vortrag im Rahmen des StoryNet-Workshops "Narratives and Entertainment: The Use of Stories to make Communication more Entertaining and Effective" vom 21.-22. Juni 2012 in Amsterdam, Niederlande.
- ▶ Reinemann, Carsten/Zerback, Thomas/Maurer, Marcus/Jandura, Olaf (2012). Demoskopie oder Journalismus? Meinungsklima und Medienwirkungen auf Berliner Wähler im Bundestagswahlkampf 2009. Vortrag bei der 57. Jahrestagung der DGPUK vom 18.-20. Mai 2012 in Berlin.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Vorträge (Fortsetzung)

- ▶ Rössler, Patrick/Legrand, Marie (2012): Political Communication in the Social Web. A Process Model on the Example of User-generated-Online Video (UGOV) Production and Perception. Conference of the International Communication Association (ICA). 24.-28. Mai 2012 in Phoenix, USA.
- ▶ Rössler, Patrick/Legrand, Marie (2012): Video Hosting Services as Agents of Political Mobilization. Uses, Perception, and Functions of User-Generated-Online Videos in the Internet. Vortrag bei der Preconference "Political communication in the online world" zur Jahrestagung der International Communication Association (ICA) vom 24.-28. Mai 2012 in Phoenix, USA.

Preise/Auszeichnungen

- ▶ Promotionspreis der Friedrich-Schiller-Universität für die Doktorarbeit zum Thema „Alltagsrationalität im Journalismus. Akteurs- und organisationsbezogene Einflüsse journalistischer Publikationsentscheidungen“ (Ines Engelmann)
- ▶ Preis der Thüringer Landesmedienanstalt für die beste Abschlussarbeit „Medien“ an Thüringer Hochschulen für die Masterarbeit zum Thema „Wissenswerte Nachrichten. Agenda-Setting-Effekte zwischen Online-Berichterstattung und Wikipedia-Nutzung“ (Thomas Holbach)

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Barthold, Katja: „Journalisten zwischen Richten und Berichten. Möglichkeiten und Grenzen der Gerichtsberichterstattung im Lokaljournalismus“
- ▶ Hornberger, Denise: „Die Medienberichterstattung über die Naturkatastrophe in Japan und ihre Folgen“
- ▶ Kremlitschka, William: „Skandaltypische Anzeichen der medialen Berichterstattung. Thilo Sarrazin und sein Bestseller: Deutschland schafft sich ab. Wie wir unser Land aufs Spiel setzen“
- ▶ Preuß, Heinrich R.: „Der Guttenberg-Skandal. Eine Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung über die Plagiatsaffäre um Karl-Theodor zu Guttenberg“

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Abgeschlossene Bachelorarbeiten

- ▶ Besslein, Sabine Maria: "The Limited Capacity Model: Theorie und aktuelle Befunde"
- ▶ Dietrich, Juliane: „Fotos in Tageszeitungen – Menge, Motiv, Darstellungstechniken“
- ▶ Fuchs, Katharina: „Personalisierung der Politikberichterstattung: Theorie und aktuelle Befunde“
- ▶ Greiner, Cornelia: „Wahrnehmung und Wirkung von Informationen in Online- und Printmedien“
- ▶ Juppe, Martina: „Aktuelle Befunde zur Medienberichterstattung über den Klimawandel – Methoden, Kritik“
- ▶ Kaiser, Johannes: „Dynamische Transaktionen als zeitgemäße Modellierung von Medienwirkungen?“
- ▶ Kleber, Annika: „Der Einfluss von Medienmerkmalen auf die Erinnerungsleistung bei der Nachrichtenrezeption: Theorie und aktuelle Befunde“
- ▶ Knigge, Charlotta: „Zeitverzögerung in der Medienwirkungsforschung: Mit welchem Abstand tritt die Wirkung ein?“
- ▶ Plümper, Undine: „Befunde zum Journalismus in der DDR. Journalisten und Medieninhalte.“
- ▶ Putzmann, Mandy: „Die Dual Coding Theorie: Theorie und aktuelle Befunde“
- ▶ Standke, Franziska: „Der Einfluss von Rezipientenmerkmalen auf die Erinnerungsleistung bei der Nachrichtenrezeption: Theorien und aktuelle Befunde“
- ▶ Sturm, Anja: „Der Einfluss von Botschaftsmerkmalen auf die Erinnerungsleistung bei der Nachrichtenrezeption. Theorie und aktuelle Befunde.“

Abgeschlossene Masterarbeiten

- ▶ Holbach, Thomas: „Wissenswerte Nachrichten? Agenda-Setting-Effekte zwischen Online-Berichterstattung und Wikipedia-Nutzung“
- ▶ Wagner, Tobias: „Aufklärer oder Denunziant? Die Enthüllungsplattform WikiLeaks als neuer Akteur in der Mediengesellschaft“

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Laufende Promotionen

- ▶ Jörg Haßler: Medien und Politik im Klimawandel. Eine Analyse der Anpassungsprozesse medialer und politischer Kommunikation über den Klimawandel. (Arbeitstitel)
- ▶ Marie Legrand: Videoportale als Agenten politischer Mobilisierung. Nutzung, Wahrnehmung und Funktionen von nutzergenerierten audiovisuellen Abrufangeboten im Internet. (Arbeitstitel)
- ▶ Corinna Oschatz: Der Klimawandel im Medienwandel. Eine Untersuchung zum Einfluss der Medienberichterstattung online und offline auf das Wissen, die Einstellung und das Verhalten der Rezipienten am Beispiel des Klimawandels. (Arbeitstitel)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Lehrangebote Wintersemester 2012/13

Marcus Maurer

- ▶ Statistik für Kommunikationswissenschaftler/innen (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft (Vorlesung)
- ▶ Methoden zur Erforschung politischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation (Seminar, Master, Magister)
- ▶ Analyse politischer Kommunikation und Öffentlichkeit, Teil II (Projektseminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium

Jörg Haßler

- ▶ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung, Bachelor)

Marie Legrand

- ▶ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung, Bachelor)

Michael Sülflow

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil I (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Andreas Ettenhuber*: Praxis der Medienforschung (Schlüsselqualifikation, Bachelor)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Lehrangebote Sommersemester 2012

Marcus Maurer

- ▶ Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft (Vorlesung)
- ▶ Planung und Analyse politischer Kommunikation – Teil 1: Definition und Datenerhebung (Seminar, Master, Magister)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Seminar, Bachelor – Kurs A)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Seminar, Bachelor – Kurs B)
- ▶ Examenskolloquium

Ines Engelmann

- ▶ Angewandte Methoden: Grundlagen der Inhaltsanalyse (Seminar, Bachelor – Kurs A)
- ▶ Angewandte Methoden: Grundlagen der Inhaltsanalyse (Seminar, Bachelor – Kurs B)

Michael Sülflow

- ▶ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Andreas Ettenhuber*: Praxis der Medienforschung (Schlüsselqualifikation, Bachelor)

Kommunikationspsychologie

Mitarbeiter:

Prof. Dr. Wolfgang Frindte

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 80

Email: Wolfgang.Frindte@uni-jena.de

Dr. Daniel Geschke

Telefon: +49- (0)3641/94 52 79

Email: Daniel.Geschke@uni-jena.de

Dr. Nicole Haußecker

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81

Email: Nicole.Haussecker@uni-jena.de

Carolin Junold, Sekretariat

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50

Email: Carolin.Junold@uni-jena.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Sebastian Wagner, B.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 83

Email: Sebastian.Wagner@uni-jena.de

Nico Dietrich, B.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 83

Email: Nico.Dietrich@uni-jena.de

Kommunikationspsychologie

Assoziierte:

Dipl.-Psych. Jens Jirschitzka

(Doktorand am Forschungszentrum
"Laboratorium Aufklärung")

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 83

Email: Jens.Jirschitzka@uni-jena.de

Dr. Peter Holtz

(Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung)

Telefon: +49-(0)3641/94 50 94

Email: Peter.Holtz@uni-jena.de

Praktikanten:

Pfleghar, Theresa

Email: Theresa.Pfleghar@uni-jena.de

Roth, Tilda

Email: Tilda.Roth@uni-jena.de

Tutorium:

Kausch, Melanie

Email: kausch.melanie@googlemail.com

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Die Forschungsschwerpunkte des Fachgebietes gruppieren sich um das Rahmenthema "Psychologische Grundlagen der Kommunikation". Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schwerpunkte: Metatheoretische Grundlagen der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit, Interpersonale Kommunikation und Konfliktlösung, Makro-sozialer Stress und Terrorismusforschung, Digitale Medien und Gewalt, Interkulturelle Kommunikation und Diskriminierung. Enge wissenschaftliche Kontakte pflegt der Lehrbereich mit der University of Haifa (Israel), dem Interdisciplinary Center (IDC) Herzliya in Israel, der University of Hawaii at Hilo, der International Academy for Intercultural Research (USA), der Jacobs University Bremen, der Johannes-Kepler-Universität Linz in Österreich, der Universität Konstanz, der International University of Dresden und der FH Görlitz.

Kommunikationspsychologie

Prof. Dr. Wolfgang Frindte



* 1951, Studium der Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), Diplom 1974; 1974 bis 1977 Betriebs- und Organisationspsychologie in der Mikroelektronik (Erfurt); 1977 bis 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften; 1981 Promotion an der FSU Jena; 1986 bis 1987 wissenschaftlicher Oberassistent an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen; 1987 Habilitation an der FSU mit dem Thema „Theorie und Experiment in der Sozialpsychologie“; 1987 Berufung zum ordentlichen Professor für Sozialpsychologie an der Friedrich-Schiller Universität Jena; 1991 Studienaufenthalt mit Lehrtätigkeit in den USA (Colorado State University Fort Collins, Swarthmore College/Pennsylvania); seit 1994 Hochschuldozentur am Institut für Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Vertretung des Lehrstuhls Sozialpsychologie; 1997 Gründung der Arbeitseinheit Kommunikationspsychologie; 1998 bis 2005 Gastprofessur für Kommunikations- und Medienpsychologie bzw. Angewandte Sozialpsychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck; 2/2004 bis 4/2004 Fellow at the Bucerius Institute, University Haifa (Israel), gefördert durch die Bucerius-Zeit-Stiftung; seit 2007 Gastprofessor an der Dresden International University. 02/2008 Mitgründung des Instituts für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Schiller- Universität Jena und Wechsel vom Institut für Psychologie zum neuen Institut.

Dr. Nicole Haußecker



* 1978, Studium der Medienwissenschaft, Psychologie und Soziologie an den Universitäten Jena und Leipzig. Während des Studiums diverse Praktika beim MDR; 2004 Masterarbeit zum Thema „Zur Berichterstattung über Terrorismus in TV-Nachrichtensendungen“; 2004 bis 2005 Auslandsaufenthalt in Australien; seit 2006 Doktorandin am Institut für Psychologie, Abteilung Kommunikationspsychologie; 2007 bis 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DSF-Projekt „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland“ (Projektleitung Frindte, Scheufele, Haußecker); Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich für Kommunikationspsychologie am IfKW.

Kommunikationspsychologie

Dr. Daniel Geschke



* 1971; Studium der Psychologie an der Humboldt-Universität Berlin; 2002: Diplom; 2007: Promotion „Prejudice against and discrimination of asylum seekers: Their antecedents and consequences in a longitudinal field study.“ am International Graduate College „Conflict and Cooperation in Intergroup Relations“ in Jena; 2007 bis 2008: wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Migranten in den Medien - Auftreten und Wirkungen semantisch und stilistisch verzerrender Darstellung“ in der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ an der FSU Jena; 2008 bis 2009: wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie der FSU Jena; seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich für Kommunikationspsychologie.

Sebastian Wagner, B.A.



*1986, BA-Studium der Kommunikationswissenschaft und Interkulturellen Wirtschaftskommunikation sowie MA-Studium Öffentliche Kommunikation an der FSU Jena; 2010 Bachelorarbeit zum Thema „Krisenkommunikation im Netz – Ansätze und Kritik aus der Wirtschaft“; 2011 bis 2012 Praktikant in der Abteilung Kommunikationspsychologie; seit 2012 wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung Kommunikationspsychologie und Praktikantenbetreuung am Institut für Kommunikationswissenschaft.

Nico Dietrich, B.A.



*1987, BA-Studium der Kommunikationswissenschaft und Germanistik sowie MA-Studium Öffentliche Kommunikation an der FSU Jena; während des Studiums diverse Praktika; 2010 Bachelorarbeit zum Thema „Medienwissenschaftliche Analysen über Terror und Terrorismus seit dem 11.09.2001 – Eine Literaturrecherche. Fokus auf Araber und Muslime“. 2008 bis 2011 studentische Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft; November 2010 bis Juni 2011 wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung Kommunikationspsychologie im Projekt „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“; 2012 Auslandsaufenthalt an der Tartu Ülikool, Estland; Betreuung von Studienanfängern und ausländischer Studierender im Rahmen des OPSIS-Programms, seit 2008 am Institut für Kommunikationswissenschaft.

Kommunikationspsychologie

Dipl.-Psych. Jens Jirschitzka



* 1979, Studium der Psychologie an der Bergischen Universität/Gesamthochschule Wuppertal und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2003 bis 2006 studentische Hilfskraft in der Abteilung Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Frindte). 2007 Diplomarbeit mit dem Titel „Mortalitätssalienz und physische Attraktivität“. Februar 2008 bis September 2010 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Lehrbereich für Kommunikationspsychologie in den Drittmittelprojekten „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation“ und „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“. Seit Oktober 2010 Stipendiat an der Doktorandenschule Laboratorium Aufklärung der FSU Jena.

Dr. Peter Holtz



* 1976, Studium der Psychologie (Diplom) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2002 bis 2006 Doktoratsstudium ebenda; 2002 bis 2004 Stipendiat des Bayerischen Fonds zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses sowie Tätigkeit als Tutor und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie II der Universität Erlangen (Prof. Dr. Werbik). 2005 Verleihung des Dr. phil. (magna cum laude) für die Doktorarbeit „Subjektive Theorien Musik schaffender Künstler“ (Betreuer: Prof. Dr. Werbik). 2006 bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post-Doc) an der Abteilung für Sozial- und Wirtschaftspsychologie der Johannes-Kepler-Universität Linz. Seit August 2011 Forschungs-koordinator (Post Doc) am Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung. Außerdem führt er als assoziiertes Mitglied der Abteilung für Kommunikationspsychologie im Rahmen seiner Habilitation seine Studien zu Lebenswelten junger Muslime in Deutschland mit Prof. Frindte und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter fort.

Carolin Junold



* 1983, 2000 bis 2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena. Seit Juni 2003 bis 2007 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und verschiedene Sekretariatsvertretungen in anderen Instituten der FSU Jena. Seit 2008 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

Kommunikationspsychologie

Das Jahr 2012 am Lehrbereich

- ▶ Auch im ersten Halbjahr 2012 beschäftigte uns noch immer der Abschluss des Projekts „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“. Das Projekt, das von Prof. Dr. Wolfgang Frindte koordiniert wurde und an dem Wissenschaftler der Jacobs-University Bremen, der Universität Linz und der Agentur für Markt- und Sozialforschung aproxima Weimar mbH mitarbeiteten, wurde 2011 abgeschlossen und der 760 Seiten umfassende Abschlussbericht am 1. März 2012 durch den Auftraggeber, das Bundesministerium des Innern (BMI), veröffentlicht. Gegen unseren Willen, aber mit Wissen des BMI wurden Auszüge des Abschlussberichts bereits am 29. Februar 2012 von *Bild* vorab veröffentlicht. Nach dem 1. März 2012 wurden wir Autoren durch die vielen Anfragen von Medienvertretern ziemlich überhäuft und haben uns letztlich wohl doch ganz gut geschlagen.
- ▶ Neben mehreren wissenschaftlichen Veröffentlichungen haben wir die Ergebnisse der Studie auch auf verschiedenen nationalen und internationalen Konferenzen (siehe unten) präsentiert. Das Buch zum Projekt wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2013 im VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, erscheinen. Für ihre engagierte Mitarbeit in diesem Projekt bedanken wir uns bei den studentischen Hilfskräften Ulrike Bravidor, Nico Dietrich, Dajana Schmidt und Claudia Schott.
- ▶ Im April 2012 beendete Katharina Schurz ihre Tätigkeit als Projektmitarbeiterin in unserem Team. Wir wünschen ihr viel Erfolg im neuen Arbeits- und Lebensumfeld.
- ▶ Anfang 2012 hat Nicole Haußecker ihre Dissertation mit dem Titel „Zur Inszenierung von Terrorismus in Fernsehnachrichten – visuelles Framing und emotionale Wirkung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena erfolgreich verteidigt. Die Disputation war am 6.2.2012. Herzlichen Glückwunsch Frau Dr. Haußecker!
- ▶ Prof. Dr. Frindte nahm als wissenschaftlicher Experte am 23.04.2012 an einer Anhörung des NSU-Untersuchungsausschusses des Thüringer Landtages zu den NSU-Morden teil.
- ▶ Seit November 2012 ist Prof. Frindte außerdem Gründungsmitglied des Kompetenzzentrums Rechtsextremismusforschung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- ▶ Bei der Durchführung der Lehrveranstaltungen im Masterprogramm „Öffentliche Kommunikation“ konnten wir uns auch 2012 wieder auf externe Hilfe verlassen. Herzlich bedanken wir uns deshalb bei Dipl. Psych. Johannes Haschke und Dr. Uwe Röther (Intershop AG) für die Übernahme und hervorragende Durchführung von Lehrveranstaltungen.
- ▶ 2012 arbeiteten weiterhin Theresa Pfléghar und Tilda Roth als Praktikanten und Melanie Kausch als Tutorin in unserer Abteilung. Seit August unterstützt uns Sebastian Wagner als wissenschaftliche Hilfskraft bei der Realisierung unserer Lehr- u. Forschungsaufgaben. Auch Nico Dietrich ist uns eine große Stütze u.a. bei der Organisation unserer Examenkolloquien. Herzlichen Dank dafür.
- ▶ Ja, und dann gab es noch immer ein lebhaftes Presseecho auf das Erscheinen des Buches „Inszenierter Terrorismus – Mediale Konstruktionen und Individuelle Interpretationen“ (Frindte & Haußecker, 2011).

Prof. Dr. Wolfgang Frindte

Kommunikationspsychologie

Drittmittelprojekte

- ▶ Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Wagner, Wolfgang/Kreikenbom, Henry (seit 2009): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland. Finanzielle Förderung durch Bundesmittel.

Steckbrief „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“

Mehr als 3 Millionen Muslime leben in Deutschland. Wie leben sie, welche Wünsche, welche Sorgen, Interessen und Hoffnungen haben sie, wie bewältigen sie ihr Leben in einer zunehmend globalisierten und von vielfältigen medialen Einflüssen geprägten Welt? Um solche Fragen geht es in einem Projekt, das unter der Federführung der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Wolfgang Frindte) und in Zusammenarbeit mit der Jacobs-University Bremen (Prof. Dr. Klaus Boehnke), der Johannes-Kepler-Universität Linz (Prof. Dr. Wolfgang Wagner, Österreich) und der Firma approxima Agentur für Markt- und Sozialforschung Weimar mbH (Dr. Henry Kreikenbom) bearbeitet und erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Forscherinnen und Forscher haben in Gruppendiskussionen, durch anonyme telefonische Interviews und durch Medienanalysen mehr über die Lebenswelten und Lebensgestaltungen junger Musliminnen und Muslime erfahren. Vornehmliches Ziel des Projekts ist es, Vorschläge für ein harmonisches Zusammenleben der verschiedenen Menschengruppen in einem Einwanderungsland, wie es Deutschland ist, zu entwickeln.

Drittmittelgeber: Bundesmittel
Laufzeit: Mai 2009 bis April 2011/Februar 2012
Team: Wolfgang Frindte, Daniel Geschke, Katharina Schurz und Nico Dietrich

Kommunikationspsychologie

Publikationen

Abstract

Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry & Wagner, Wolfgang (Hrsg.). (2012). Abschlussbericht „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.

Das Forschungsprojekt, das seit 2009 im Auftrag des Bundesministeriums des Innern durchgeführt wird, untersucht ambivalente muslimische Lebenswelten in Deutschland und die Beziehungen zwischen der deutschen, nichtmuslimischen Mehrheitsgesellschaft und den in Deutschland lebenden Musliminnen und Muslimen. Zentrale Frage der Untersuchung ist, welche Kriterien sich empirisch begründen lassen, um junge Muslime in Deutschland auf der Grundlage ihrer Einstellungen und Verhaltensweisen als integriert bzw. radikalisiert und u. U. extrem islamistisch zu beurteilen. Um diese Frage zu beantworten, entwickelten wir ein komplexes, interdisziplinäres und modularisiertes Forschungsdesign, das in aufeinander aufbauenden Einzelstudien realisiert wurde. Die bisherige Forschung zeigt, dass familiäre Sozialisation, familiäre Traditionen und die Beziehungen zwischen den Generationen in der Bewältigung von Integrationsanforderungen und in der Zurückweisung von Radikalisierungsangeboten eine zentrale Rolle spielen. Deshalb führten wir im ersten Schritt im Rahmen von Mehrgenerationenfallstudien qualitative Interviews mit muslimischen Familien durch. Befragt wurden Vertreter der dritten Generation (14 bis 32 Jahre) sowie deren Eltern und Großeltern entweder in deutscher, türkischer oder arabischer Sprache. Im zweiten Schritt analysierten wir in telefonischen Panelbefragungen individuelle und gruppenbezogene Einstellungen von deutsch-, arabisch- und türkischsprachigen muslimischen Immigranten zu Integrations- und Radikalisierungsprozessen. Im dritten Schritt untersuchten wir muslimische Internetforen und deren Einfluss auf Integrations- und/oder Radikalisierungsprozesse. Schließlich diskutierten wir Befunde dieser Forschungsschritte in fünf Fokusgruppen mit Muslimen aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Schließlich untersuchten wir die Darstellung von Muslimen und Nichtmuslimen in der deutschen, türkischen und arabischen Berichterstattung ausgewählter Fernsehsender, da auch sie die Integrationsbereitschaft junger Muslime (und Nichtmuslime) positiv oder negativ beeinflussen können.

- ▶ Appel, Markus/Stiglbauer, Barbara/Holtz, Peter/Batinic, Bernad (2012): Parents as a resource: Communication quality affects the relationship between adolescents' internet use and loneliness. *Journal of Adolescence*, 35, 1641-1648.

Kommunikationspsychologie

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Einleitung. In: Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry/Wagner, Wolfgang (Hrsg.): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Dietrich, Nico/Geschke, Daniel/Holtz, Peter/Möllering, Anna/Schiefer, David/Schurz, Katharina (2012): Zusammenfassung der Befunde aus den Teilstudien. In: Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry/Wagner, Wolfgang (Hrsg.): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel/Holtz, Peter/Möllering, Anna/Schiefer, David/Schurz, Katharina (2012): Konsequenzen: methodologische Grundlagen, theoretische Schlussfolgerungen und praktische Anregungen. In: Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry/Wagner, Wolfgang (Hrsg.): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): The Holocaust in German and international films: changes over decades – psychological reflections. In: Rieck, Miriam (Hrsg.): The Holocaust: Its traumatic and intergenerational effects in comparison to other persecutions, its interpretations in different theories and its reflections in the arts. Berlin: Regener.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole/Jirschitzka, Jens (2012): Terrorismus-Berichterstattung und ihre Folgen. In: Baros, Wassilios (Hrsg.): Natur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven in der Psychologie. Methodologie - Methoden - Anwendungsbeispiele, Berlin: Regener.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel/Schurz, Katharina/Schmidt, Dajana (2012b): Integration und Fernsehnutzung junger Muslime in Deutschland. Zeitschrift Politische Psychologie, 2, 1, 93-124.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel/Wagner, Sebastian (in press): Terrorism – orchestrated staging and indicator of crisis. In: Löffelholz, Martin/Schwarz, Andreas/Seeger, Matthew W. (Hrsg.): Handbook of International Crisis Communication Research. Malden, USA: Wiley Blackwell.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole/Jirschitzka, Jens (in press): Mediale Terrorberichterstattung und deren Interpretation vor und nach 9/11. In: Karmann, Till/Mausbach, Wilfried/Thunert, Martin/Wendt, Simon (Hrsg.): Zeitenwende 9/11? Eine Transatlantische Bilanz 10 Jahre Danach. Heidelberg.

Kommunikationspsychologie

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Geschke, Daniel/Möllering, Anna/Schmidt, Dajana/Schiefer, David/Frindte, Wolfgang (2012): Meinungen, Einstellungen und Bewertungen: Die standardisierte Telefonbefragung von Nichtmuslimen und Muslimen. In: Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry/Wagner, Wolfgang (Hrsg.): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.
- ▶ Geschke, Daniel (2012): Vorurteile, Differenzierung und Diskriminierung - sozialpsychologische Erklärungsansätze. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 16-17.
- ▶ Graf, Sylvie/Bilewicz, Michal/Finell, Eerika/Geschke, Daniel (2012): Nouns Cut Slices: Effects of Linguistic Forms on Intergroup Bias. *Journal of Language and Social Psychology*.
- ▶ Haußecker, Nicole/Jirschitzka, Jens/Frindte, Wolfgang (in press): Framing in der Terroris-musberichterstattung in Fernsehnachrichten. In: Marcinkowski, Frank (Hrsg.): Framing als politischer Prozess. Aufsätze zur Politischen Kommunikation entwickelter Demokratien. (Politische Kommunikation und demokratische Öffentlichkeit Bd. 5), Baden-Baden: Nomos-Verlagsgesellschaft.
- ▶ Holtz, Peter/Dahinden, Janine/Wagner, Wolfgang (in press): German Muslims and the integration debate: Negotiating identities in face of discrimination. *Integrative Psychological and Behavioral Sciences*.
- ▶ Holtz, Peter/Kronberger, Nicole/Wagner, Wolfgang (2012): Analyzing internet forums: A practical guide. *Journal of Media Psychology*, 24(2), 55-66.
- ▶ Kronberger, Nicole/Holtz, Peter/Wagner, Wolfgang (2012): Consequences of media information uptake and deliberation: Focus groups' symbolic coping with synthetic biology. *Public Understanding of Science*.
- ▶ Holtz, Peter/Wagner, Wolfgang (2012): Muslimische Lebenswelten im Kontext: Muslimische Internetforen und Fokusgruppen mit jungen Muslimen. In: Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry/Wagner, Wolfgang (Hrsg.): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.
- ▶ Holtz, Peter/Kleinespel, Karin/Ahrens, F./Luetgert, Will (in press): „Echte Lehrer“ vs. „Schnulli-Bulli-Theorie“: Das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis im Lehramtsstudium im Spiegel des Jenaer Praxissemesters. ÖFEB-Tagungsband Interinstitutionelle und interdisziplinäre Lehrerbildungsforschung.

Kommunikationspsychologie

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Schurz, Katharina/Dietrich, Nico/Jirschitzka, Jens/Schott, Claudia/Wolf, Katharina/Frindte, Wolfgang (2012): Die Darstellung von Muslimen und Nichtmuslimen in der Nachrichtenberichterstattung des deutschen, türkischen und arabischen Fernsehens. In: Frindte, Wolfgang/Boehnke, Klaus/Kreikenbom, Henry/Wagner, Wolfgang (Hrsg.): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland. Berlin: Bundesministerium des Innern – Schriften zur inneren Sicherheit.
- ▶ Wagner, Wolfgang/Holtz, Peter/Kashima, Yoshihisa (2012): Constructing and Deconstructing Essence in Social Groups: Identity Projects, Stereotyping, and Racism. In: Drogosz, Marek/Bilewicz, Michal/Kofta, Miroslav (Hrsg.): Poza stereotypy: Dehumanizacja i esencjalizm w postrzeganiu grup społecznych [Beyond Stereotypes: Dehumanization and Essentialism in Group Perception]. Warsaw: WNS.

Rezensionen

- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Rezension zu Ahmet Toprak: Unsere Ehre ist uns heilig. Verlag Herder (Freiburg im Breisgau) 2012. In: <http://www.socialnet.de/rezensionen/12868.php>.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Rezension zu Christine Hikel & Sylvia Schraut (Hrsg.): Terrorismus und Geschlecht. Politische Gewalt in Europa seit dem 19. Jahrhundert. Campus Verlag (Frankfurt a.M., New York) 2012. In: <http://www.socialnet.de/rezensionen/13656.php>.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Rezension zu Samuel Salzborn: Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne. Sozialwissenschaftliche Theorien im Vergleich. Campus Verlag (Frankfurt) 2010. <http://www.socialnet.de/rezensionen/12549.php>.
- ▶ Roth, Tilda/Wagner, Sebastian (2012): Rezension zu Alexander Spencer (Hrsg.): Terrorismusforschung in Deutschland. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2011. In: <http://www.socialnet.de/rezensionen/12731.php>.

Vorträge

- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel/Wagner, Sebastian (2012): Viktimisierung und Wahrnehmung von Diskriminierung durch die deutsche Mehrheitsgesellschaft – am Beispiel junger Muslime in Deutschland. Vortrag beim Workshop „Rechtsextremismus im lokalen Kontext. Theoretische Zugänge und Messbarkeit“, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 19. April in Jena.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Schurz, Katharina (2012): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland – Ergebniszusammenfassung. Vortrag auf der Jahrestagung des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats, 24. April in Dresden.

Kommunikationspsychologie

Vorträge (Fortsetzung)

- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Lebenswelten junger Muslime. Vortrag auf dem Tag der Meinungsforschung, 15. Juni in Weimar.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Stellungnahme zum Beweisthema im NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags, 23. April in Erfurt.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel/Schurz, Katharina (2012): Cultural accommodation of Young Muslims in Germany: Integration, radicalization and media usage – framework of a research program and longitudinal survey study. Vortrag auf dem 21. International Congress of Cross-Cultural Psychology, 17.-21. Juli in Stellenbosch, Südafrika.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Reparations or Shilumim? - Political- psychological remarks. International Conference “Holocaust Survivors and Medical Indemnification”, the University of Haifa, 29. Mai in Haifa, Israel.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Lebenswelten junger Muslime. Vortrag vor dem Ausländer- und Integrationsbeirat, 11. Oktober in Erlangen.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): Lebenswelten junger Muslime. Vortrag auf der Tagung Islamkonsultation der Evangelischen Akademie Hofgeismar, 16. Juni in Kassel.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2012): „Du bist so durcheinander zwischen den Welten.“ Psychosoziale Integration und Radikalisierung junger Muslime in Deutschland, Vortrag vor der Enquete-Kommission des Hessischen Landtags, 08. Juni in Wiesbaden.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel (2012): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland: Integration oder Radikalisierung? Konferenz „Intergenerationale Transmissionsprozesse in Migrantinnenfamilien“, Universität Wien, 03.-04. Dezember in Wien, Österreich.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel/Schurz, Katharina (2012): Cultural accommodation and media usage of young Muslims in Germany. Vortrag bei der 25. Annual Conference of the German Peace Psychology Association at the University of Konstanz, 01.-03. Juni in Konstanz.
- ▶ Frindte, Wolfgang/ Haußecker, Nicole/ Jirschwitzka, Jens (2012): Mediale Terrorberichterstattung und deren Interpretation vor und nach 9/11. „Metaphern der Gewalt“ Technische Universität Berlin, 29. Juni in Berlin.
- ▶ Geschke, Daniel (2012): Wahrnehmung von Diskriminierung durch die deutsche Mehrheitsgesellschaft und ihre Effekte – am Beispiel junger Muslime in Deutschland. Vortrag beim Arbeitskreis der bei den Polizeien der Länder und beim Bundeskriminalamt eingesetzten Islamwissenschaftlerinnen und Islamwissenschaftler, Politologinnen und Politologen (AKIPP), 19. AKIPP-Tagung, 26.-27. April in Berlin.

Kommunikationspsychologie

Vorträge (Fortsetzung)

- ▶ Geschke, Daniel/Frindte, Wolfgang/Schurz, Katharina (2012): Migrants' and non-migrants' acculturation goals, acculturation goal perceptions and their discrepancies as predictors of attitudes towards outgroups. Vortrag auf dem 21. International Congress of Cross-Cultural Psychology, 17.-21. Juni in Stellenbosch, Südafrika.
- ▶ Geschke, Daniel/Schurz, Katharina (2012): „Lebenswelten junger Muslime“. Workshop an der Hochschule Fulda, 12. Juni in Fulda.
- ▶ Geschke, Daniel (2012): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland. Vortrag bei der Streetworktagung 2012 „Beratung in extremen Lebenswelten“, veranstaltet von der BAG (streetwork, mobile Jugendarbeit), Bundesakademie für Kirche und Diakonie, 20. Juni in Eisenach.
- ▶ Geschke, Daniel (2012): Lebenswelten junger Muslime in Deutschland - Ergebniszusammenfassung, Vortrag bei der Veranstaltung „Islam in Deutschland – deutscher Islam! Muslimische Lebenswelten und der öffentliche Diskurs“, veranstaltet vom Beratungsnetzwerk gegen Diskriminierung Saar, Fachstelle Antidiskriminierung und Diversity, 10. September in Saarbrücken.
- ▶ Geschke, Daniel (2012): Wahrnehmung von Diskriminierung durch die deutsche Mehrheitsgesellschaft und ihre Effekte – am Beispiel junger Muslime in Deutschland. Vortrag beim Integrationsausschuss Düsseldorf, 12. September in Düsseldorf.
- ▶ Graf, Sylvie/Bilewicz, Michal/Finell, Eerika/Geschke, Daniel (2012): Nouns cut slices: Effects of linguistic forms on intergroup bias. European Social Cognition Network (ESCON) Meeting 2012, Estoril, Portugal, 05.-09. September in Estoril, Portugal.
- ▶ Holtz, Peter/Kleinespel, Karin/Ahrens, Frank/Luetgert, Will (2012): Auswege aus dem Theorie-Praxis-Dilemma: Quantitative und qualitative Befunde zum Jenaer Praxissemester im Jenaer Modell der Lehrerbildung. ÖFEB-Tagung Interinstitutionelle und interdisziplinäre Lehrerbildungsforschung in Vill, Austria.
- ▶ Holtz, Peter/Dahinden, Janine/Wagner, Wolfgang (2012): Young German Muslims and the 'integration debate': Negotiating identities in face of perceived discrimination. Vortrag auf dem 21. International Congress of Cross-Cultural Psychology, 17.-21. Juli in Stellenbosch, Südafrika.
- ▶ Roth, Tilda/Wagner, Sebastian/Schurz, Katharina/Frindte, Wolfgang (2012): Media Hypes effecting Prejudice – the Example “Sarrazin“. Vortrag bei der 25. Annual Conference of the German Peace Psychology Association at the University of Konstanz, 01.-03. Juni in Konstanz.
- ▶ Schurz, Katharina/Frindte, Wolfgang/Geschke, Daniel (2012): Radicalization and the Media: How the relationship between Muslims and the Western World is represented in German, Turkish and Arabian Media. Vortrag auf dem 21. International Congress of Cross-Cultural Psychology, 17.-21. Juli in Stellenbosch, Südafrika.

Kommunikationspsychologie

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Ernst, Sebastian: „Online-Social Networks und Stresswahrnehmung im Alltag von Studierenden – am Beispiel von Facebook“.
- ▶ Hackenberg, Cassandra: „Hannah Montana we love you. Die Rolle von weiblichen Fernseh-idolen bei der Entwicklung der Geschlechtsidentität von Mädchen“.
- ▶ Kopp, Max: „Presseberichterstattung über Muslime – Stereotypisierung zwischen den Zeilen? Eine vergleichende Inhaltsanalyse deutscher und russischer Qualitätszeitungen im Kontext der Terroranschläge von Madrid“.
- ▶ Matyushkin, Roman: „Handlungsregulation asiatischer und europäischer Kleingruppen in komplexen Situationen“.
- ▶ Montag, Edith: „Der Einfluss des Internets auf das Verständnis von Privatsphäre bei Mitgliedern jüngerer und älterer Generationen“.
- ▶ Seeber, Tobias: „Mario, Sonic und die Miis – Fremde Welten im Kinderzimmer!? Eine empirische Analyse des Informationsverhaltens von Eltern beim Kauf von Computer- und Videospielen“.

Abgeschlossen Bachelorarbeiten

- ▶ Artmann, Maxi: „Psychophysiologische Messungen von Emotionen während der Fernsehrezeption“.
- ▶ Börner, Sebastian: „Narzissmus und Mediale Selbstdarstellung – Comebackversuch eines Politikers“.
- ▶ Boschmann, Martin: „Die Terrorberichterstattung und deren Auswirkung auf die Innere Sicherheit in Deutschland am Beispiel der Reaktanz“.
- ▶ Bregmann, Maria: „Antisemitismus von links“.
- ▶ Bußler, Robert: „Die mediale Spekulation um die mutmaßlichen Attentäter des Terroranschlags in Norwegen am 22. Juli 2011 – eine Framing-Analyse medialer Stereotypisierung“.
- ▶ Corlett, Daniel: „Wissenschaftliche Debatten über die Veröffentlichung der Muhammed-Karikaturen – Eine Literaturrecherche“.
- ▶ Doehler, Diana: „Die Wahrnehmungen persönlicher oder gruppenbezogener Diskriminierung als Prädiktoren von religiöser Toleranz oder religiösem Fundamentalismus bei jungen Muslimen in Deutschland“.
- ▶ Dönicke, Kai: „Gruppenbezogene Diskriminierungen als mögliche Bedingung für religiösen Fundamentalismus bei jungen Muslimen“.
- ▶ Fischer, Maria: „Sozialwissenschaftliche Debatten zum ‚linken‘ Antisemitismus – Eine Literaturrecherche“.

Kommunikationspsychologie

Abgeschlossen Bachelorarbeiten (Fortsetzung)

- ▶ Fluyerar, Olena: „Soziale Bewegungen als Instanzen des medialen Agenda-Setting“.
- ▶ Giggel, Luise: „Analyse der medialen Darstellung von „Unruhestiftern“ vs. ‚Aufständischen‘ in deutschen Medien“.
- ▶ Glaser, Andrea: „Soziale Bewegungen als Instanzen des medialen Agenda-Setting. Am Beispiel der Occupy-Bewegung“.
- ▶ Gummert, Vicky: „Kontroversen der medialen Integration – Eine Literaturrecherche“.
- ▶ Kamm, Ole: „Kontrollwahrnehmung in der Diaspora – muslimische Minderheit(en) und deutsche Mehrheitsgesellschaft“.
- ▶ Koge, Christian: „Wer sind eigentlich Terrorismusexperten? Zur Expertenauswahl in Fernsehnachrichten und Talkshows“.
- ▶ Lemke, Leonhard: „Physiologische Messung von Emotionen“.
- ▶ Lindeburg, Tina: „Interindividuelle Unterschiede in der Motivation zur Vorurteilstkontrolle und ihre Effekte“.
- ▶ Neuschel, Rolf: „Antisemitismus im deutschen Rechtsrock: Der schmale Grat zwischen Verbot und Legalität“.
- ▶ Petzold, Christina: „Der Third-Person-Effekt und die Beurteilung von Muslimen“.
- ▶ Scheide, Kathleen: „Terror-Berichterstattung und innere Sicherheit in Deutschland – Gibt es Zusammenhänge zwischen Terror-Berichterstattung in den TV-Nachrichten und der Verschärfung von Gesetzen zur inneren Sicherheit in Deutschland“?
- ▶ Wieber, Mareen: „Toleranz und religiöse Orientierung junger Muslime in Deutschland“.

Abgeschlossen Masterarbeiten

- ▶ Feibicke, Martin: „Konsumentenverwirrtheit und Studentenberatung. Eine Untersuchung unter Jenaer Studenten zum Angebot der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Studentenwerks Thüringen“.

Abgeschlossene Promotionen

- ▶ Nicole Haußecker: Zur Inszenierung von Terrorismus in Fernsehnachrichten – visuelles Framing und emotionale Wirkung

Kommunikationspsychologie

Laufende Promotionen

- ▶ Jens Jirschwitzka: Ausgewählte Personenmerkmale und Kontexteffekte: Zusammenspiel und Bedeutung für Terrorismusbewertung und Rezeption von Terrorismusberichterstattung (Arbeitstitel).
- ▶ Katharina Schurz: Die Rolle des Social Web und der Massenmedien in der Wahrnehmung und Verbreitung von politischen Themen.

Laufende Habilitationen

- ▶ Susanne Guski-Leinwand: Wissenschaftlicher Antisemitismus.

Kommunikationspsychologie

Lehrangebote Wintersemester 2012/13

Wolfgang Frindte

- ▶ Psychologische Grundlagen der Kommunikation I (Vorlesung)
- ▶ Gesellschaftliche und psychologische Aspekte der öffentlichen Kommunikation II (Seminar, Master)
- ▶ Methoden zur Erforschung gesellschaftlicher und psychologischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation II (Seminar, Master)
- ▶ Kommunikationspsychologische Analyse (Forschungsseminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium

Daniel Geschke/Jens Jirschitzka

- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie I und II (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Uwe Röther*: Organisations- und Personalkommunikation (Seminar, Master)

Kommunikationspsychologie

Lehrangebote Sommersemester 2012

Wolfgang Frindte

- ▶ Psychologische Grundlagen der Kommunikation II (Vorlesung)
- ▶ Öffentliche Kommunikation II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Kommunikationspsychologische Analyse (Seminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium

Daniel Geschke/Nicole Haußecker

- ▶ Intergruppen-Kommunikation I und II (Seminar, Bachelor)

Lehrbeauftragte

- ▶ *Johannes Haschke*: Öffentliche Kommunikation II (Seminar, Bachelor)
- ▶ *Uwe Röther*: Organisations- und Personalkommunikation (Seminar, Master, Magister)

Dem Institutsdirektor zugeordnete Mitarbeiter

Dr. Stefan Jarolimek

Telefon: +49 – (0)3641/944 949

Email: stefan.jarolimek@uni-jena.de

Dr. Stefan Jarolimek



* 1976, Studium der Medienwissenschaft, Interkulturellen Wirtschaftskommunikation und Ostslawistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1998 Studienaufenthalt an der Belarussischen Staatsuniversität in Minsk, Belarus. 2004 bis 2007 Promotionsstipendiat des Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund (Tokyo Foundation). 2007 Promotion an der Universität Leipzig zum Thema „Transformation von Öffentlichkeit und Journalismus. Modellentwurf und das Fallbeispiel Belarus“. 2008-2009 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Freien Universität Berlin sowie Lehraufträge am MGIMO (Universität) Moskau. Seit Januar 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am IfKW der FSU Jena. Im WS 2010/11 und SoSe 2011 Vertretung der Hochschuldozentur für Theorie und Soziologie der öffentlichen Kommunikation an der Universität Leipzig. Im WS 2011/12 und SoSe 2012 Vertretung des Lehrstuhls für Kommunikationswissenschaft, Schwerpunkt Organisationskommunikation an der Universität Greifswald.

Forschungsschwerpunkte

Im Zentrum der Forschungsarbeiten stehen die Themenfelder Verantwortungskommunikation / CSR-Kommunikation im internationalen Vergleich, Medienethik und Medienregulierung sowie Strukturen von Mediensystem und Öffentlichkeit.

Publikationen

- ▶ Jarolimek, Stefan (2012): CSR-Kommunikation. Begriff, Forschungsstand und methodologische Herausforderungen. *UmweltWirtschaftsForum*, 19(4), 135-141.
- ▶ Jarolimek, Stefan (2012): Die belarussische Presse in der Transformation. Zur Entwicklung zweier Journalismuskulturen. In: Bagus, Anita (Hrsg.): *Erfahrung kultureller Räume im Wandel*. Jena: Universität Jena, 166-180.

Dem Institutsdirektor zugeordnete Mitarbeiter

Rezensionen

- ▶ Jarolimek, Stefan (2012). Rezension zu Anke Trommershausen: Corporate Responsibility in Medienunternehmen. Köln: Halem 2011. Publizistik, 57(3), 375-376.

Vorträge

- ▶ Jarolimek, Stefan (2012): Economic Responsibility. An neglected issue of corporate social responsibility communication. Vortrag auf der Tagung "Europe and the World in Crisis: Challenges and Opportunities" der Jagellonian University, 7.-8. September in Krakow, Polen.

Lehrangebote Wintersemester 2012/13

Stefan Jarolimek

- ▶ Politische Aspekte der öffentlichen Kommunikation (Seminar, Master)
- ▶ Öffentliche Kommunikation, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Öffentliche Kommunikation, Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Methoden zur Erforschung der öffentlichen Kommunikation, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Methoden zur Erforschung der öffentlichen Kommunikation, Teil II (Seminar, Bachelor)

Alumni Kommunikationswissenschaft

Alumni Kommunikationswissenschaft Jena

Der Verein „*Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena*“ ist ein seit dem 23.04.2008 eingetragener gemeinnütziger Verein (Amtsgerichtsnummer VR 1287; Satzung vom 22.10.2008).

<http://www.ifkw.uni-jena.de/de/alumni/alumni-verein>

Der Verein dient der Förderung und Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen den ehemaligen Studierenden und dem Institut für Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena bzw. zwischen den Absolventen sowie der Unterstützung der Studenten zur Ergänzung und Vertiefung des kommunikationswissenschaftlichen Studiums

- ▶ durch die Förderung des Netzwerkes in Form von jährlich stattfindenden Absolvententreffen, bei denen die Absolventen Erfahrungen zu ihrem Berufseinstieg an zukünftige Absolventen weitergeben und innovative Abschlussarbeiten gefördert werden,
- ▶ durch Veranstaltungen mit Vorträgen ehemaliger Studierender sowie
- ▶ durch Gastvorträge mit Praktikern bezüglich unseres Faches.

Vorsitzender: Prof. Dr. Georg Ruhrmann

Schatzmeisterin: Dr. Ines Engelmann

Schriftführer: Prof. Dr. Wolfgang Seufert

Beitragssätze: Mitgliederbeitrag: 18 €/Jahr
Förderbeitrag: 50 €/Jahr

Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft



Vorsitzender: Falko Kliewe

Weitere Mitglieder: Carina Caspers (Stellvertretender Vorsitz), Marlen Kämmer (Finanzreferat),
Juliane Brenner (Haushaltsreferat), Anna Brosius (Öffentlichkeitsreferat),
Simone Neubauer, Theresa Pflegehar, Nico Dietrich

Stand: November 2012

Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft

E-Mail: fsr-kowi@uni-jena.de

Website: fsr-kowi.de

Postanschrift: Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena

Die Vielfalt der Möglichkeiten, im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung aktiv zu werden, hat auch im Jahr 2012 wieder motivierte Studierende der Kommunikationswissenschaft zu einem Engagement im Fachschaftsrat bewegt. In unserem Gremium arbeiten wir stetig an der Umsetzung der satzungsgemäß beschlossenen Ziele.

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, die Lehrangebote des IfKW um zusätzliche Veranstaltungen zu erweitern, um so die wissenschaftliche und kulturelle Ausbildung der Fachschaft zu fördern. Im vergangenen Jahr standen jedoch vor allem praxisorientierte Angebote im Vordergrund. Alexander Paulski, selbst Alumnus des IfKW und nun im Dienste der Werbeagentur "Torben, Lucie und die gelbe Gefahr", kehrte für einen Gastvortrag über die Potentiale von Social Media an seine alte Wirkungsstätte zurück. In Kooperation mit der studentischen Werbeagentur "Goldene Zwanziger"

Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft

sprach auch Dietmar Dahmen mit uns über die Folgen der digitalen Entwicklung für die werbliche Kommunikation. Der Grimme-Preis-Träger Holger Kreymeier folgte unserer Einladung und ermöglichte einen kritischen Blick hinter die "Scheinrealitäten im Fernsehen".

Zudem förderten wir interessierten Studierenden die Teilnahme an der Fachgruppentagung „PR und Organisationskommunikation“ der LMU München sowie am von der FH Mittweida veranstalteten Medienforum.

Um den Studierenden des IfKW kleine Einblicke in potentielle zukünftige Arbeitsfelder außerhalb der Wissenschaft zu bieten, veranstalteten wir nicht nur Workshops mit der Unternehmensberatung Clockwise Consulting und unseren Kolleginnen von Campus-TV. Der Alumniabend im Astoriahörsaal bot die Gelegenheit, den Facettenreichtum beruflicher Entwicklungspfade kennenzulernen und mit den Anwesenden darüber zu diskutieren.

Ein zusätzlicher Höhepunkt war 2012 das Exkursionswochenende nach Dresden, wo der Besuch diverser Medienunternehmen auf dem Programm stand.

Den partnerschaftlichen und kritisch-konstruktiven Dialog mit dem IfKW und weiteren Institutionen haben wir in sämtlichen Gremien fortgeführt, um die legitimen Interessen der Fachschaft zu repräsentieren - sei es im Institutsrat, dem Qualitätszirkel, der Studierenden-AG "Qualitätsentwicklung in der Lehre" oder der FSR-KOM. Wir waren vertreten zu den Studieneinführungstagen, auf dem Markt der Möglichkeiten, zu Studien- und Hochschulinformationstagen sowie auf der Absolventenfeier.

Letztlich dürfen für ein gelungenes Studium aber auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Einen Beitrag dazu leisteten wir mit der Party im Theatercafé und der Beteiligung am Sommerfest im Frommanschen Anwesen. Auf unserer abschließenden Weihnachtsfeier im Dezember konnten wir mit der Fachschaft auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Falko Kliewe
Vorsitzender i.A. des fsr.kowi

Danksagung

Das Institut für Kommunikationswissenschaft Jena dankt dem Fachschaftsrat für sein Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

© Institut für Kommunikationswissenschaft Jena, 2013

Redaktion:

Mandy Fickler-Tübel, Marcus Maurer

Michael Süflow

Gestaltung:

Bertram Scheufele